

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 167.

Samstag den 21. Juli

1883.

Lynch freres

Rheder



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm**, Wiesbaden,
24 Kirchgasse 24, 18200

empfehlen aus seinem reichhaltigen **Weinlager**:

Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.
Bonnes Côtes	1.10.	Lamarque	2.50.
Premières Côtes	1.20.	St. Julien, Margaux	3.—
St. Emilion	1.50.	Pontet Canet	3.50.
Médoc	2.—	Léoville	4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.00.

Weisse Bordeaux von Mk. 1.20 bis Mk. 15.00.

Cognac vieux per Flasche Mk. 3.00.

Cognac fine Champagne per Fl. Mk. 4.50, 6.00, 10.00.

Malaga, Madeira, Marsala, Malvoisie, Muscat,

Sherry, Port per Fl. à 2.50, 3.50 und 4.50.

Reinheit garantirt. — Bei Mehrabnahme Rabatt. —

Fleischkraft

für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

14917

Albert Brunn, Abelhaidestraße 41.

Specialität in holländischen Cigarren.

Von einem Amsterdamer Hause ist mir der alleinige Verkauf seiner sämtlichen Marken in Cigarren und zwar zu **Fl. 50 per 1000 Stück** anfangend bis zu den besten Sorten übergeben worden. Proben stehen zu Diensten.

Herrmann Saemann, Franzplatz 1.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohlaffortirten Grabstein-Geschäfte links der beiden Friedhöfe in gefällige Erinnerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt.

Frau C. Jung Wwe.

Für Briefmarkensammler.

Neue Sendung Raritäten in Marken und Ganzsachen einzuweisen bei

J. Stassen, große Burgstraße. 19767

1. neue Sandkartoffeln

per Kumpf 42 Pf. **A. Renner**, kleine Burgstraße 1.

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse 24,

empfiehlt hiermit seine Werkstätte zur Anfertigung aller **Gold- und Silberarbeiten, Reparaturen, Vergold- und Verfilberungen.** Werkstätte im Hofe. Barterre. 17570

Nach einem Recepte des berühmten Zahnarztes

Herrn Geh. Hofrath Dr. Suersen, Berlin,

habe ich ein Zahnpulver angefertigt, welches ich unter dem Namen

Rosener's Zahnpulver

dem Verkauf übergebe.

Dasselbe zeichnet sich durch seine völlige Unschädlichkeit vor den meisten anderen Zahnpulvern aus, zersetzt die an den Zähnen haftenden nachtheiligen Substanzen, gibt den Zähnen ihre natürliche weisse Farbe wieder und ist im Geschmack äusserst angenehm und erfrischend.

Preis per Schachtel 50 Pf.

Zugleich erlaube ich mir auf meine Zahnbürsten aufmerksam zu machen. Laut Uebereinkommen mit meinem Fabrikanten ist derselbe verpflichtet, jede Zahnbürste, die in den ersten acht Wochen Borsten verliert, zurückzunehmen. Haben meine Zahnbürsten acht Wochen lang sich gut bewährt, so ist sicher daraus zu schliessen, dass sie ebenso viele Monate und noch länger halten, da dieselben eigens für mich mit der grössten Sorgfältigkeit angefertigt werden.

Ich offerire daher **Zahnbürsten, die keine Borsten verlieren**, zu 50, 75 und 90 Pf.

Eine jede Zahnbürste, welche mit meiner Firma: **E. Rosener, Wiesbaden**, gestempelt ist und in der oben angegebenen Zeit Borsten verliert, wird ohne Weiteres durch eine neue ersetzt.

Ed. Rosener, Kranzplatz 5,

Lager sämtlicher deutscher, englischer und französischer Parfümerien und Toilette-Artikel.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

24 Langgasse 24.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

11959

Besitzer: **S. Ullmann.**

Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder** empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Abler“.

5010

Reyer's Conversations-Lexicon, 7 Bände, sind billig zu verkaufen Schützenhofstraße 14, 3 Stiegen.

320

Bekanntmachung.

Seine Majestät der König haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 29. Juni l. J. die Wahl des Herrn Rechtsanwalts Dr. jur. von Ibell zu Frankfurt a. M. zum Ersten Bürgermeister der Stadt Wiesbaden auf die gesetzliche Amtsdauer von 12 Jahren zu bestätigen geruht, was hierdurch zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird.

Wiesbaden, den 18. Juli 1883. Der Königl. Amtmann.
Matuschka.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 20. September 1867 und nach Anhörung des Gemeinderathes wird hiermit verordnet, was folgt:

§. 1. Die Benutzung der Bänke in der Trinkhalle und deren Anlagen am Kochbrunnen ist Kindern, deren Wärterinnen und Personen in schmutziger Kleidung in der Zeit vom 1. April bis 1. November untersagt.

§. 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des §. 368 No. 10 des Strafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu sechs Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen bestraft.

Der Königl. Polizei-Director.
Wiesbaden, den 16. Juli 1883. J. B. Söhn.

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 21. Juli Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle **sieben confiscirte Gänse** versteigert.

Wiesbaden, den 21. Juli 1883.

Das Accise-Amt.
Rehrung.

Bekanntmachung.

60 schöne Lorbeer-Bäume werden **heute Samstag den 21. Juli Vormittags 10 Uhr** im Auktionshause
6 Friedrichstraße 6
öffentlich versteigert.

259

Ferd. Müller, Auctionator.

Versteigerung von Metzgerei-Geräthschaften.

Montag den 23. Juli Vormittags 10 Uhr läßt Frau G. Volz, Metzgergasse 9, im Laden eine **Laden-theke** mit weißer Marmorplatte, 1 große **Messingwaage** (Ankaufspreis 160 Mk.), 1 kleine **Tafelwaage**, 1 **Wurstfüllmaschine**, 1 **Wurstwiege** mit dem dazugehörigen Klob, 1 großer **Eiskasten**, 1 **Karruchen**, 1 **Salzkasten**, noch neu, verschiedene **Packflöher**, 1 **Schleiffstein**, noch neu, 6 **Fleischaden**, sämtliche zum Geschäft gehörigen **eisernen Aufhänggestelle**, **Beile**, **Fleischhaken**, 1 **Flaschenzug**, **Brenke**, **Bütten**, **Eimer**, **Blasbalg**, sodann verschiedene **Dienstbotenbetten**, 2 **Schränke**, 1 **Sopha**, 4 **Tische**, 2 **Kommoden** u. dgl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

303

Ferd. Marx, Auctionator.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie
C. Wolff, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Elässer Zeug-Laden von Rosina Perro
Wiesbaden, 1 Mühlgasse
Elässer Rattun, Satins, Möbelfstoffe, Futter- und Weißzeug
in Resten nach Gewicht in großer Auswahl und
neuesten Mustern. Specialität in Hemdentuchen, Baum-
webzeugen, Steppdecken u. s. w.

Großer Ausverkauf
Stuttgarter u. Wiener Schuhwaaren

von

Wilh. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart



1000 Paar Herren-Stiefel
letten, Handarbeit, prima Waare
schon von 7 Mk. an.

Große Auswahl in den so beliebten
Herren-Halbschuhen
zug und zum Binden, in guter
Waare, zu der billigsten Preis.

1000 Paar Damen-Stiefel
in Zeug, Kid- und Chagrinschuh
von 5 Mk. an.

Molliereschuhe für Damen
und Kinder, für Damen in schöner
Ausführung schon von 4 Mk.
50 Pfg. an.

Großes Lager aller Sorten
Kinderschuhe mit Knöpfen,
Zug und zum Schnüren zu den
billigsten Preisen.

Große **Barthien Hauschuhe** für Damen mit guter Leder-
sohle das Paar 1 Mk. 50 Pfg.

Nur im Stuttgarter und Wiener Schuhlager

10 Säfergasse 10, unweit der Webergasse.

Gasthaus „Zum Uhrthurm“.

Heute Samstag den 21. Juli:

Grosses Tyroler-Concert

der Sängergesellschaft **Ploner** aus Innsbruck.

Anfang 8 Uhr. Entrée 20 Pf.

Gasthaus „Zur Neuen Post“.

Samstag den 21. und Montag den 23. Juli:

Concert

der beliebten Sängergesellschaft **Famula**

Müller (4 Damen und 2 Herrn).

Anfang 6 Uhr — Entrée frei.

Zucker.

Empfehle **la Zucker** zum Einmachen in ganzen Braten
40 Pfg. per Pfund, bei 10 Pfund 42 Pfg.

381

Adam Renner, kleine Burgstraße 1.

Neue la superior Holl. Vollhäringe

à 23 Pfg. heute eingetroffen bei

374

P. Freihen, Rheinstraße 41, Ecke d. Karlstraße

1. Qualität Rindfleisch,

Roastbeef und **Lenden** im Ausschnitt empfiehlt

383

H. Mondel, 35 Metzgergasse

Neue Kartoffeln

8 Pfd. 43 Pfg. bei **P. Freihen**

Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

101

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Nickel-Pince-nez mit einem Stüchchen
Nadelkette. Gegen Belohnung wolle man dasselbe Kirchgasse 35,
Stad abgeben. 196

Verloren zwischen Mainzerstraße und Langgasse
eine goldene Broche. Abzugeben
gegen gute Belohnung Mainzerstraße 8. 386

Am Sonntag ist im "Hotel Dsch" ein
goldenes Medaillon verloren worden. Der
 Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Be-
 lohnung bei Frau Dsch abzugeben. 354

Eine Broche ohne Nadel gefunden. Abzuholen gegen die
Verkaufungsgebühr Karlstraße 18, 2 Stiegen hoch. 385

Am Donnerstag Mittag wurde ein seidener Regenschirm
der Gasse der Garten- und Bierstädterstraße stehen gelassen.
Bel. Marktstraße 22 im Schuhmacherladen abzug. 332

Ein grüner Kreuzschnabel ist entflohen. Abzugeben
gegen Belohnung Rheinstraße 57. 294

Immobilien, Capitalien etc.

Hausverkauf.

Mitte der Stadt ist ein Geschäftshaus mit 3 Läden,
Hofraum, Hintergebäude zu verkaufen. Näheres bei
Ch. Falker, Saalgasse 5. 20037

Privat-Hotel I. Ranges

zu verkaufen. C.H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 344

Wird dem Walde neues Besitztum mit Garten für
20,000 Mk. zu verkaufen.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 348

Gutschaftliche Besizung N.-Lösnitz bei Dresden

(am Paradiesberg), unvergleichlich schöne Lage mit herrlichem
Blick in das Elbthal, Dresden, sächsische Schweiz u. f. w.,
mit Nebengebäuden und Parkanlagen, wobei Waldb,
halbwegs und sehr billig zu verkaufen. Offerten unter
M. S. in der Expedition d. Bl. erbeten. 343

Die Bäckerei Marktstraße 12

1. October auf längere Zeit anderweit zu vermieten.
Näheres bei Ph. Minor. 339

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine reinliche, unabhängige Frau sucht Monat-
lohn. Näh. Schachtstraße 10, Dachlogis. 338

Ein anständiges Mädchen sucht Anstaltstelle. Näh.
Ebert Wwe., Hochstraße 4, Barterre rechts. 364

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches die Haus- und
Arbeit gründlich versteht, sucht zum 1. August Stelle.
Bismarckstraße 8. 361

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und Haus-
arbeit versteht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. August
Näheres Rheinstraße 47, zwei Treppen. 368

Ein gebildetes Mädchen, welches perfekt kochen kann und
Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame
oder in einer Familie. Gute Zeugnisse. Näheres Friedrich-
straße 8 im Hinterhaus. 259

Gutes Dienstpersonal empfiehlt und placirt stets das
Bureau „Germania“, Pfäuerergasse 5. 382

Gute Köchin, eine perfekte Kammerjungfer, sowie ein
Waisenkind suchen Stellen. Näh. Pfäuerergasse 15. 384

Eine tüchtige Herrschaftsköchin, mehrere Hausmädchen,
Mädchen, die kochen können, für allein und Küchenmädchen für
Hotel suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 367

Zwei anständ. Mädchen, welche die feinstbürgerl. Küche u. alle
Hausarbeit verst., f. Stellen b. Linder, Faulbrunnenstr. 10. 349

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann
und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres
Grabenstraße 20, Frontspitze. 352

Ein anständiges, braves Mädchen sucht Stelle oder Beschäf-
tigung für den ganzen Tag. R. Wellrichstraße 13, 2 St. h. 340

Ein nettes, anständiges Mädchen, das nähen, bügeln und
serviren kann, sucht Stelle. R. Hochstraße 4, Part. rechts. 364

Ein zu aller Arbeit williges, braves Mädchen sucht baldige
Stelle. Näh. im 10. Pfg.-Bazar, Faulbrunnenstraße 10. 349

Zwei perfecte Restaurations- und zwei feinstbürgerliche
Köchinnen, drei Hausmädchen, perfecte Büglerin, Seivmädchen
suchen Stellen d. Dörner's Bureau, Meßgergasse 21. 350

Eine perf. Köchin, 1 gem. Hausmädchen, Mädchen für allein
u. Küchenmädchen sucht Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 349

Ein anständ. Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann und
alle Hausarb. verst., sucht Stelle. R. Kannergasse 21, 2 St. 353

Ein tüchtiger, zuverlässiger Kutscher sucht baldigst Stelle.
Näheres in der Expedition d. Bl. 372

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen für den ganzen Tag gesucht Marktstraße 11,
3. Stock. Auch kann daselbst ein Mädchen das Kleidermachen
unentgeltlich erlernen. 379

Ein braves Dienstmädchen zur Anstalt gesucht Herrn-
gartenstraße 13, Barterre. 347

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zum 1. August
gesucht Marktstraße 27. 355

Ein Mädchen, welches melken kann, wird gesucht. Näheres
Geisbergstraße 46. 351

Zimmermädchen für ein Badhaus sofort gesucht durch
Ritter, Webergasse 15. 367

Eine Köchin mit guten Zeugnissen wird gesucht
und kann gleich eintreten in der „Villa Liebenau“,
Sonnenbergerstraße 61. 380

Gesucht mehrere jüngere Köchinnen, feine
Zimmermädchen, welche serviren können,
ein Badenfräulein und ein tüchtiges Mädchen für allein, sowie
Küchenmädchen d. das Bur. „Germania“, Pfäuerergasse 5. 382

Kellnerinnen sucht Ritter, Webergasse 15. 367

Kutscher

gesucht Schillerplatz 2. 363

Ein solider Hausbursche mit guten Zeugnissen sofort gesucht
d. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 349

Aushilfskellner für Sonntags gesucht auf dem
„Dreikönigs-Keller“. 366

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Für ein Tapezirer-Geschäft eine Wohnung von zwei bis
drei Zimmern, Werkstätte u. auf 1. October c. zu mieten
gesucht. Offerten sub X. Y. befördert die Exped. d. Bl. 19933

Angebote:

Kleine Kirchgasse 2, 3. St., 2 möblierte Zimmer
à 13 Mark zu vermieten. 369

Bereinslokal abzugeben
im „Sprudel“. 371

(Fortsetzung in der Beilage.)

Neuheiten aller Länder.

50 Pfg.- & 1 Mark-Bazar

30 Webergasse 30, **L. SENGGER**, Eck der Langgasse.**Besondere Abtheilung:** Feinste Leder-, Portefeuille-, Galanterie-Waaren, Schirme, Stöcke, Parfümerien etc. etc.**Günstiger Gelegenheitskauf:** Feinste, helle Herren-Josephinen-Handschuhe nur Mk. 1.75, weisse und helle Damen-Glacé-Handschuhe nur 1 Mk. seidene, schwarze Damen-Handschuhe von 80 Pf., Zwirn-Handschuhe von 15 Pf. an. — Jeder Gegenstand trägt deutlich seinen Verkaufspreis.**F. V. Grünfeld**, kaiserl. kgl. Hoflieferant, Schlesische Leinen- und Gebilde-Fabrik.Lieferung für Ausstattungen zu strengen Fabrikpreisen. Musterlager: 17 Taunusstrasse, I. Etage. **C. A. Otto**.

Allgemeiner Kranken-Verein. E. H.

Reserve-Fond 7000 Mark. — Monatlicher Beitrag Mark 1.30. — Rente im Krankheitsfall Mark 1.25 pro Tag während 30 Wochen; Rente im Sterbefall 170 Mark. — Beihilfen in Sterbefällen der Mitglieder und deren Ehefrauen je 60 Mark. — Mitglieder des Allgemeinen Kranken-Vereins sind von der Beitragspflicht zu behördlichen Hilfskassen entbunden. — Eintrittsgeld für die Krankenkasse 50 Pfg., für die Sterbekasse nach dem Alter laut folgenden, durch Beschluß der General-Versammlung vom 17. Februar d. J. erheblich ermäßigten Sätzen:

Lebensjahr.	Lebensjahr.	Lebensjahr.	Lebensjahr.
16—19: Mk. 1.	33: Mk. 4.60,	39: Mk. 12.—	45: Mk. 29.—
20—24: " 2.	34: " 5.—	40: " 14.60,	46: " 33.—
25—29: " 3.	35: " 6.40,	41: " 17.20,	47: " 37.—
30: Mk. 3.40,	36: " 7.80,	42: " 19.80,	48: " 41.—
31: " 3.80,	37: " 9.20,	43: " 22.40,	49: " 45.—
32: " 4.20,	38: " 10.60,	44: " 25.—	

Anmeldungen und nähere Auskunft jederzeit bei dem Director Herrn **G. Schäfer**, Goldgasse 1, bei den Vorstandsmitgliedern Herrn **C. Rötherdt**, Bleichstraße 17, **H. Trimborn**, Kirchgraben 14, und **W. Bickel**, Langgasse 20, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 66

Kriegerverein „Germania“.

Unseren Mitgliedern, welche die Festlichkeit in **Falkenstein** besuchen wollen, die Mittheilung, daß die gemeinsame Abfahrt morgen Sonntag Frühe 7 Uhr 40 Min. mit der Taunusbahn stattfindet. **Der Vorstand.** 69

Kameradsch. Unterstützungs-Verein.

Zu der morgen stattfindenden Fahnenweihe des Kriegervereins zu **Falkenstein** werden die Mitglieder, welche sich betheiligen wollen, ersucht, sich um 8 1/2 Uhr im Vereinslokale einzufinden. Abfahrt mit der Taunusbahn um 9 Uhr. **Der Vorstand.** 90

 Der Wiesbadener Rhein- und Taunus-club beabsichtigt morgen Sonntag einen Nachmittagspaziergang nach dem **Gewachsenen-Stein-Topf** und **Schießhalle** vorzunehmen und machen wir hiermit alle Freunde des Vereins auf diese schöne Tour aufmerksam. Der Abmarsch erfolgt bei günstiger Witterung um 2 1/2 Uhr Ecke der Röder- und Taunusstraße. 151

Plafate: „Röblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Wegen Räumung meines grossen Lagers verkaufe von heute ab **Schirme, Schmucksachen, Seifen** und **Parfümerien**, sowie **Luxus-Gegenstände** zu und unter **Selbstkostenpreis**.

Clara Steffens,
326 grosse Burgstrasse 1 (Hotel 4 Jahreszeiten).

Agentur und Musterlager

von

Hermann Lohmeyerin **Bielefeld**in **Leinen, Gebild, Taschentüchern, Hemden****Einsätzen etc.****Spezialität in Herrenhemden**Anfertigung nach **Maass**.**A. Schwerdtfeger Wwe.****Hermannstrasse 4, erste Etage.**

Die

Porzellan-Fabrik-Niederlage

von

Wilhelm Hoppe,**11 große Burgstraße 11,**

offerirt zu Engros-Fabrikpreisen echte weiße Porzellan-Geschirre für Hotels und Haushaltungen.

Decorirte **Tafel-Services**, **Kaffee-** und **Thee-Services**, **Wasch-Garnituren**, **Blumenvasen** etc.**Glas-Waaren**

in großer Auswahl.

NB. Zweite Sortirung weißes Porzellan 20 Prozent billiger.

Schweißblätter

in größter Auswahl empfehlen

13293 **Gehr. Kirschhöfer,**
Langgasse 32, „Hotel Adler“.

Reisetoilette, einmal gebraucht, 98 Ctm. lang, 64 Ctm. hoch, für 14 Mark zu verkaufen Ecke der Bleich- und Sellmundstraße 1a.

Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Versicherungsgang in der ersten Hälfte des Jahres 1883.

Der Bankfonds stieg von	Mt. 40,737,908	auf circa	Mt. 42,800,000.
Anträge liefen ein	2,611	mit	13,787,500.
Der reine Versicherungsstand hob sich von	Mt. 193,230,000	auf	200,700,000.
Sterbfälle wurden angemeldet mit			1,173,500.

(Mt. 125,700 weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.)

Die Ueberschüsse fließen unverkürzt den Versicherten zu. Jede Prämie hat Anspruch auf Dividende.

Der Bezug derselben kann von Anfang an in höchstmöglichem Maße (bisher 33—46 pCt. an die lebenslänglich Versicherten und 40—60 pCt. an die abgekürzt Versicherten auf ihre lebenslängliche Prämie) oder in steigender Weise erfolgen. In letzterem Falle hat der Versicherte vom 6ten Jahre ab alljährlich weniger zu bezahlen und spätestens innerhalb 33—34 Jahren wird er nicht nur von jeder Prämienzahlung vollständig frei, sondern er hat von da ab eine steigende Jahresrente zu gewärtigen.

Die von 1883/87 zur Vertheilung gelangenden Dividenden betragen in Summa Mt. 7,722,325.

Die Auszahlung der Sterbfallsummen erfolgt sofort.

An Beamte werden Darlehen zur Cautionbestellung gegen äußerst bequeme und mäßige Bedingungen gewährt. — Anträge nimmt entgegen

Wilhelm Auer, Haupt-Agent der Bank,
30 Rheinstraße 30.

Synagogen-Gesangverein.

Heute Samstag den 21. Juli Abends 8 1/2 Uhr
im Saalbau Lendle, Friedrichstraße:

Vorstellung

des 7 1/2 jähr. Mecklenburgers Philipp Roth.

Wir laden hierzu unsere sämtlichen Mitglieder nebst Familien freundlichst ein. Fremde und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Eintrittsgeld nach Belieben.

Der Vorstand.

Beschönerungs-Verein.

Bei günstiger Witterung wird das Volksfest auf dem Markthorn Sonntag den 22. Juli abgehalten werden. Das Nähere in der Sonntagsnummer d. Bl.

Das Comité.

Zur gef. Beachtung!

Meinen verehrten Kunden und Geschäftsfreunden theile ich hierdurch unter Bezugnahme auf die Annonce in No. 164 des „Wiesbadener Tagblatt“ mit, daß sich mein Glasergeschäft nach wie vor

Friedrichstraße 15

befindet und fortbesteht.

Hochachtungsvoll

Christian Maurer,
Glaser, Friedrichstraße 15.

Dem verehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage Webergasse 54 eine Bäckerei eröffne. Reelle Bedienung wird zugesichert.

Hochachtungsvoll
Alexander Wolff.

Eine Wittve empfiehlt sich im Kleidermachen und anderen Nähereien, sowie im Maschinen-Nähen per Meter zu billigem Preise. Näh. Schulgasse 5, eine Stiege hoch.

Bonbons limonade gazeuse.

Sparkling limonade bonbons.

222

Erfrischend — wohlschmeckend — kühlend



Man zerstoße einen Bonbon in einem Glase, giesse Wasser zu und augenblicklich ist unter Umrühren ein Glas Brause-Limonade fertig.

mit
Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-, Kirschen- und
Orangen-Geschmack,
sowie eine Sorte durch Anguss von Wein und Wasser zur Herstellung
eines Glases

CHAMPAGNER-IMITATION.

Die Brause-Limonade-Bonbons (Patent) bewähren sich vorzüglich bei allen Erfrischungsbedürfnissen, sind daher sowohl im Sommer als im Winter, ganz besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Manöver, sowie Ballen, Concerten, Theater etc., zu empfehlen.

Auf die bequemste und schnellste Art — in einem Glase Wasser — geben sie ein höchst angenehmes und kühlendes Getränk.

Schachteln à 10 Bonbons . . . 1.—
do. „ 5 „ . . . 0.55
Kistchen mit 24 „ . . . 9.60

in obigen Frucht-Aromen assortirt.

Für Export außer deutschen mit englischen, spanischen, holländischen, italienischen, russischen, schwedischen, französischen, arabischen, indischen, chinesischen Etiketten.

Gebrüder Stollwerck, Köln.

Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast allen Niederlagen Stollwerck'scher
Chocoladen und Bonbons vorrätig, oder werden von denselben auf
Verlangen verschrieben.

Schweizer Cigarren

sind in den besten Qualitäten eingetroffen.

Wilhelmstraße,
370 Ecke der Burgstraße, J. C. Roth, Filiale:
Langgasse 31.

Die erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetriebs

von **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse
No. 15,
empfiehlt

Mk. 1,20 gebrannten Kaffee Mk. 1,40
pro Pfund und

als ganz vorzüglichen Haushaltungs-Kaffee, sowie für Restaurants, Cafés etc. in vorzüglich kräftig und wohlgeschmeckender Qualität. Derselbe ist jederzeit frisch und auf natürliche Weise geröstet, ohne Zuthaten von Zucker, Fett, Syrop und dergl., welche den Bohnen die tiefschwarze, glänzende Farbe geben, dabei den Kaffee im Gewichte ganz bedeutend erschweren und der Geschmacks keineswegs gehoben, sondern nur beeinträchtigt wird.

In Folge obiger erschwerender Zuthaten beim Rösten dieses Glasur-Kaffee's stellt sich der Preis dieses, meinem Kaffee auf natürliche Weise gebrannt gegenüber, entschieden theurer. 365

En **Kaffee-Handlung** En
gros- detail-
von

A. Schmitt, Metzgergasse 25, Wiesbaden,

empfiehlt nur in eigener Dampf-Kaffee-Brennerei gebrannte, garantiert reine und feinschmeckende Kaffee's von 1.00, 1.10, 1.20, 1.35, 1.40 etc. bis 2 Mk., ganz besonders fein und preiswürdig die zu 1.20, 1.35, 1.40, 1.60 und 1.80 Mk.

Roh-Kaffee's von 60, 75, 85 Pf., 1 Mk. etc. bis zu den feinsten Sorten. Bei Abnahme von 5 Pfund Preisermäßigung, bei 25 Pfund Satzpreise. 377

Gebrannten Kaffee:

Java mit Perl per Pfund Mk. 1.20,
Ponduras und Perl " " " 1.40,
großbohnigen Ceylon " " " 1.60,

hochfein im Geschmack, empfiehlt
17517 **H. Knolle**, Grabenstraße 3.



Stets frisches Niederelsterer Mineralwasser

per Krug 25 Pf., bei Mehrabnahme billiger, zu haben
bei **Wilh. Höhler**, Röderstraße 9. 315

Wegen Umzug

Ausverkauf aller noch auf Lager habenden Möbel zu
äußerst billigen Preisen.
19164 **H. Reinemer**, 6 Grabenstraße 6.

Die solideste, dauerhafteste und bei richtiger Ausführung
keiner Reparatur bedürftige Dachbedeckung ist bei flachen
Dächern entschieden die vielfach patentirte und prämiirte
C. Häusler'sche

Holzement-Dachdeckung.

Näheres bei dem alleinigen Vertreter des achten Häusler-
schen Holzement für Wiesbaden

Johann Sauter, Spengler,
19101 **Neurostraße 29.**

Eine Rähmaschine billig zu haben Metzgergasse 19. 362

Große Baumstüben zu haben Friedrichstraße 32. 356

Parz. Kanarien-Dahnen bill. zu verl. Dogheimerstr. 12. I.

Ein Anjaß Mehlwürmer zu verl. Adlerstr. 23, 2 St. 342

Cachemir, Beige, Crepe &c.

in schwarz und couleur versendet meterweise

„zu Fabrikpreisen“

unter Garantie genauer Lieferung nach frankirten Proben
3863 **Carl Federer**, Greiz.

Auskunft-Ertheilung gesucht.

Ein bedeutendes Geschäftshaus, das in der Hauptsache nur an Privatleute verkauft, sucht eine gebildete, sichere und discrete Persönlichkeit, welche in der Lage und geneigt ist, gegen Vergütung über die Creditverhältnisse von Wiesbaden ganz zuverlässige Auskunft zu ertheilen. Offerten erbeten unter **D. M. 249** durch die Expedition d. Bl. 360

Dampfziegelei Lahustraße 2

offerirt billigst: Vollziegel, Hohlziegel, Dachziegel, dünne Zieglersteine, Gartensteine, Feldbrandsteine, Delfeintrümmen (Kneist), Stubensand, Lünchersteine, Stiebschrotteln etc. 17469

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters und Vaters, **Jacob Dies**, sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.
19615 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Für die vielen Blumen Spenden und die große Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Vaters und Vaters, des Gärtners **Ernst Ronsiek**, sowie für die vielen Zeichen der Liebe während seines langen Krankenslagers, besonders auch Herrn Pfarrer Schupp für seine trostreichen Worte unseren tiefgefühltesten Dank.

Marg. Ronsiek und Kinder.

Unsere Gärtnerei wird, unterstützt durch tüchtige Kräfte, weitergeführt und bitten wir, uns das früher bewiesene Vertrauen bewahren zu wollen. 69

Von einer ungenannten Wohlthäterin sind bei der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“ eingegangen: 1) Für den israelitischen Frauen-Krankenverein 20 Mk., 2) für den israelitischen Männer-Krankenverein 20 Mk., 3) für die Armen-Augenheilkunst 10 Mk., 4) für die arme, von ihrem Manne verlassene Frau in Dogheim 20 Mk., welches dankend bescheinigt wird.

Marktberichte.

Mainz, 20. Juli. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt verlief in vollständiger Leblosigkeit, da infolge des seitherigen Regenwetters neues mahlbares Korn aus hiesiger Gegend noch nicht vorhanden war. In Weizen und Gerste bewegte sich das Geschäft in den engsten Grenzen. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 Mk. bis 19 Mk. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 14 Mk. bis 14 Mk. 50 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 18 Mk. bis 18 Mk. 50 Pf., Redwinterweizen 22 Mk. 50 Pf., amerikanisches Korn 16 Mk. 50 Pf., neues ungarisches Korn 17 Mk. 50 Pf.

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 21. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8–12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Nachmittags von 2–5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
 Wiesbadener Lokal-Franken- und Sterbekasse. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn Gastwirth Nagel, Schwalbacherstraße 27.
 Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstellung des 7 1/2-jährigen Rechenkünstlers Philipp Roth aus Ungarn im „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße 19.
 Gesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale („Restauration Roths“).
 Männergesangverein „Aile Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Turn-Verein. Abends: Ausgabe von Büchern und gefellige Unterhaltung im Vereinslokale.
 Räder- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Gule“.

Lokales und Provinzielles.

* (Die Bestätigung) der Wahl des Herrn Rechtsanwalts und Notars Dr. jur. Carl von Jbell zum Ersten Bürgermeister unserer Stadt ist nunmehr bei den zuständigen hiesigen Behörden offiziell angezeigt worden, und die Einführung des neuen Stadtoberhauptes in sein Amt wird erfolgen, sobald dessen Entlassung aus dem Justizdienste sich vollzogen hat.

* (Dankgottesdienst.) In Verbindung mit der am 24. Juli, wie schon früher gemeldet, auf Schloß Hohenburg stattfindenden Geburtstagsfeier Sr. Hoheit des Herzogs Adolf zu Nassau wird ein Dankgottesdienst aus Anlaß der glücklichen Augenoperation Sr. Hoheit abgehalten werden, den Herr Pfarrer Köhler von hier zu celebrieren berufen worden ist.

* (Ziegelofen-Anlage.) Der Ziegeleibesitzer Herr Jacob Heide beabsichtigt, auf seinem Bahnstraße 2 belegenen Grundstücke einen kontinuierlichen Ziegel-Brennofen zu errichten. Die Beschreibungen und Zeichnungen dieser Anlage liegen in dem Geschäftsbureau der Königl. Polizei-Direction 14 Tage lang zur Einsicht der Beteiligten offen und innerhalb dieser Frist können Einwendungen nicht privatrechtlicher Natur daselbst angebracht werden. Nach Ablauf obengenannter Frist werden Einwendungen nicht mehr berücksichtigt.

* (Rauper'sche Familienstiftung.) Durch den Austritt eines Stipendiaten ist das von demselben bis zum Schlusse des Sommersemesters 1882 aus der Dechant Rauper'schen Familienstiftung bezogene Studien-Stipendium zur Erledigung gekommen. Diejenigen, welche auf den Bezug dieses Stipendiums Anspruch erheben wollen, haben binnen sechs Wochen ihre desfallsigen Bewerbungen unter Beifügung des beglaubigten Stammbaums (bezüglich des Nachweises ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter) und der erforderlichen Schul- resp. Studienzeugnisse an Königl. Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulsachen, dahier einzureichen.

* (Lotterie.) Königl. Regierung dahier hat für den diesseitigen Bezirk den Vertrieb von Loosen derjenigen Lotterie von Gegenständen gestattet, welche dem Vereine für Kinderheilstätten an den deutschen Seebädern behufs Beschaffung von Mitteln zum Bau eines Hospizes auf der Insel Norderney genehmigt worden ist. Es sollen 700,000 Loose à 1 Mk. ausgeben werden und die Ziehung zu Berlin stattfinden.

* (Der deutsche Colonialverein) hält seine Monatsversammlung heute Abend 6 1/2 Uhr im oberen Saale der Neroberg-Restaurations ab. Dem Vernehmen nach steht ein interessanter Vortrag über Australien im Ausicht. Auch Nichtmitgliedern ist der Zutritt gestattet.

* (Deutschkatholische Gemeinde.) Im Gottesdienste der deutschkatholischen Gemeinde, welcher morgen Vormittag 10 Uhr stattfindet, wird Herr Prediger Johannes Ronge, der Begründer der deutschkatholischen Gemeinden, über „Das sittliche Prinzip der Ehe und die Berechtigung der Ewige“ predigen.

* (Bienenzüchter-Versammlung.) Morgen Sonntag findet in Dohheim im Saale des Herrn Karl Belz die Monatsversammlung der Bienenzüchter Wiesbadens und Umgegend statt. Freunde der Imkererei sind willkommen.

* (Eine Eisenstein-Aben) ist ganz in der Nähe von Dornholzhausen, wo man seit etwa einem Jahre damit beschäftigt gewesen, nach Eisenstein zu graben, gefunden worden. Es hängt nun von der Breite derselben ab, ob eine Ausbeute rentabel.

* (Brand.) In Geisenheim zerstörten am Mittwoch die Flammen die hölzerne stehende Gebäude des Wingers Bernhard Meurer. Dem energischen Eingreifen der Feuerwehren gelang es, das verheerende Element auf seinen Herd zu beschränken. Der Eigenthümer der Gebäude fand, als er mit seiner Familie vom Felde heimkehrte, Wohnhaus, Scheuer und Stallung in einen Schutthaufen verwandelt. Vieh und Mobilien sind zum größten Theil gerettet, Futtermittel aber vernichtet. Ueber die Entstehung des Brandes ist bis jetzt nichts bekannt geworden.

* (Aus dem Oberlahnkreise) schreibt man uns: „Auf dem diesjährigen Aushebungsgesuche vor der Ober-Ersatz-Commission hatte sich unter anderen ein Recrut zu stellen, der, obgleich erst 21 Jahre zählend, doch schon zum zweiten Male verheiratet und Vater von zwei Kindern war. Derselbe hatte, um vom Militärdienst befreit zu werden, ein Reclamations-

gesuch eingereicht und unter Anderem ausgeführt, **Febr. 1883.** knabe. Zum großen Vergnügen der Zuhörer antwortete: „Armer Waisenknabe, schon 21 Jahre alt und erst die zweite Frau.“

* (Gewerbe-Verein.) Die nächstjährige Generalversammlung des Gewerbe-Vereins für Nassau wird in Biedenkopf abgehalten werden.

* (Personal-Nachricht.) Herr Dr. med. Ferdinand Neuroth zu Oberursel hat nach abgelegter Prüfung das Fähigkeitszeugnis zur Verwaltung einer Physikalischen erhalten.

* (Prüfung.) Vor der Prüfungs-Commission in Kassel fand vor einigen Tagen eine Gerichtsschreiber-Prüfung statt. Von den an derselben beteiligten sechs Candidaten bestand — einer die Prüfung.

Kunst und Wissenschaft.

— (In der Merkel'schen Kunst-Ausstellung) ist augenblicklich Professor Böttcher's (Düsseldorf) „Abend am Rhein“, jenes durch zahlreiche Reproduktionen bekannte und unvergänglich schöne Bild ausgestellt, welches wie kein zweites die Poesie des Rheinlebens in lebenswarmen Farben schildert und den Beschauer mit dem ganzen Zauber rheinischer Lebenslust zu umfassen vermag. Böttcher hat während seines fast alljährlichen, mehrmonatlichen Aufenthaltes an den Ufern des Rheines Leben, Sitten und Gebräuche daselbst aufs Eingehendste kennen gelernt und so ist es ihm möglich gewesen, seinen Werken, die ja zum weitaus größten Theil und mit Vorliebe rheinische Motive behandeln, jene bewundernswürthe Wahrheit der Charakteristik zu verleihen, welche auch dem Nichtkenner des deutschen Stromes und seiner Anwohner die Bekanntschaft Deider in trauester Form vermitteln dürfte. Sein „Abend am Rhein“ athmet eine Fülle von Poesie, und ein selten fein gebildeter Farbensinn spricht aus dem reizenden Bilde. Auch Paul Koler in Hannover hat ein recht gelungenes, fein ausgeführtes Werk: „Ansicht von Marburg an der Lahn“ ausgestellt. „Frühlingslandschaft“ von demselben Künstler ist erheblich kleiner im Umfange, aber ebenso fein in der Stimmung, leicht und elegant in der Ausführung. Das Gemälde von F. A. Frankstadt (Antwerpen): „Wie Siegfried verrathen ward“ ist wenig ansprechend, obgleich der Ausführung vieler Einzelheiten volles Lob gebührt. „Frühlings-Gruß“ von E. J. Müller (Frankfurt) zeichnet sich besonders durch Kraft und Klarheit der Farben, wie durch gute Durchführung aus; die durch das Fenster fallende Beleuchtung im Besonderen ist trefflich gelungen. Auch „Winter-Abend in Holland“ von demselben ist, wenigstens in technischer Beziehung weniger bedeutend, in der Stimmung recht wirkungsvoll. Eine größere Anzahl kleinerer Werke von J. Stresow (Kiel), J. Meher (München), E. Frankenberger daselbst u. s. sind von geringerem Interesse.

* (Operetten-Theater im Curhaue.) Die Cur-Direction hat, veranlaßt durch die eingetretene, zum Besuche von Veranstaltungen im geschlossenen Räume mehr anmirende kühlere Witterung, ihre ursprüngliche Idee: während der Ferien des Königl. Theaters einige Theater-Vorstellungen heiteren Genres zu arrangiren, wieder aufgenommen. Da die hiesige Königl. Bühne die Operette nicht cultivirt, so dürfte diese Abwechslung sehr willkommen sein. Ein als vortrefflich bekanntes Ensemble: das 50–70 Mitglieder zählende des Wilhelm's-Theaters in Köln, ist für einige Vorstellungen im großen Saale des Curhauses gewonnen, wobei aber speziell darauf aufmerksam zu machen ist, daß — in Anbetracht der nur noch kurzen Spanne Zeit bis zum Schlusse der Theaterserien — jede der Operetten einwillen nur je einmal zur Aufführung kommt. Von hier noch nicht gehörten Novitäten werden zunächst gegeben: „Der Bettelstudent“ von Müllner und „Der lustige Krieg“ von Joh. Strauß, und zwar nächsten Montag und Dienstag, Abends 7 Uhr beginnend. In Anbetracht der großen Kosten des Unternehmens sind die Preise wie folgt angelegt: I. reservirter Platz 4 Mk., II. reservirter Platz 3 Mk., nicht-reservirter Platz 2 Mk. — Die Concerthe finden an dem betreffenden Tagen von 4–7 Uhr statt.

Aus dem Reiche.

— (Die Fahnen der Occupations-Staaten von 1866.) Nach einer Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 14. d. Mts. ist von Sr. Majestät dem Kaiser und König bestimmt worden, daß die jetzt an verschiedenen Orten aufbewahrten Fahnen und Standarten der früheren kurbessischen Truppentheile nach Cassel übergeführt und dort als ehrende Anerkennung der Tapferkeit dieser Truppen in der im Erbgroßhof der Bildergalerie befindlichen Filiale des Museums „Friedrichsdenkmal“ im Verein mit anderen Denkwürdigkeiten, welche in Beziehung zu den früheren kurbessischen Truppentheilen stehen, aufbewahrt werden. — Nach Artikel 4 der im Jahre 1866 mit der Krone Preußen abgeschlossenen Convention gingen die ruhmbedeckten vier Fahnen der beiden nassauischen Infant-Regimenter in den Besitz Sr. Hoheit des Herzogs über und befinden sich gegenwärtig in Wien. — Die Fahnen und Standarten der früheren hannoverschen Armee befinden sich im Zeughaus zu Berlin, die Fahne des ehemaligen Frankfurter Infanterie-Bataillons zu Frankfurt.

— (Publication.) Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht in seiner Nummer 166 das Gesetz vom 1. Juli cr., betreffend Abänderung der Gewerbe-Ordnung.

— (Duellwesen.) Der Ehrengerichtshof der Rechtsanwälte in Leipzig kam vor Kurzem in die Lage, über eine Herausforderung zu urtheilen, welche ein Rechtsanwalt einem Gerichtspräsidenten wegen einer amtlichen Aeußerung zugesandt hatte. In einer im vorigen Jahre in Bromberg stattgehabten Schwurgerichtssitzung glaubte sich der Bertheiliger

Die Art

ein Rechtsanwalt und Referendarius, durch den Ton in Folge zum Theil sich widersprechender Anträge Seitens des Vertheidigers gebraucht hatte, beleidigt und schickte demselben in der Person eines Kaufmanns und Landwehrhauptmanns einen Cartellträger, welcher den Vorsitzenden zum Duell herausforderte. Die Herausforderung wurde Seitens des Geforderten nicht angenommen, dem Cartellträger von diesem vielmehr erklärt, daß er diese dienstliche Angelegenheit nur in dienstlicher Weise erledigen werde. Diese Erledigung ist denn auch auf diesem Wege erfolgt, denn in dem ehrengerichtlichen Verfahren wider den betreffenden Rechtsanwalt hat der Ehrengerichtshof in Leipzig für Recht erkannt, das Urtheil des Ehrengerichts der Anwaltskammer des Bezirks des Oberlandesgerichts zu Posen dahin abzuändern, daß der Angeklagte wegen Verletzung seiner Berufspflichten mit einem Verweise zu bestrafen und ihm die baaren Auslagen des Verfahrens zur Last zu legen sind. Die Anwaltskammer in Posen hatte auf Freisprechung erkannt. — Aus den Gründen des Erkenntnisses ist der Passus, welcher sich auf die Herausforderung bezieht, von allgemeiner Bedeutung. Derselbe lautet: „Der Angeklagte mußte sich sagen, daß N. N. diese Herausforderung (ganz abgesehen von der Strafbarkeit des Zweikampfes) nicht annehmen konnte, ohne seine speziellen Richterpflichten in grober Weise zu verletzen. Wo es sich um Beleidigung handelt, welche im socialen Verkehr zugefügt sind, mag die Herausforderung unter Umständen eine gewisse Entschuldigung finden; dagegen gebietet die Amtspflicht jeden Versuch, durch dieses Mittel gegen eine Amtshandlung (und wäre dabei auch von Beamten unrichtig gehandelt) zu reagieren, entziehen zurückzuweisen, und zwar auch dann, wenn eine ungewisse Beleidigung vorliegt. Es darf nicht die Meinung aufkommen, als habe der Richter seine amtlichen Handlungen durch Annahme einer Herausforderung zu vertreten.“

— (Aus dem Eifel-Gebiet.) Der Minister des Innern hat sich, wie man hört, hinsichtlich seiner Wahrnehmungen im Eifel-Gebiet besonders günstig über die von den landwirtschaftlichen Genossenschaften in die Wege geleiteten Landes-Meliorationen geäußert und zur Fortführung dieser Arbeiten gerathen, welche übrigens von der Regierung subventionirt worden sind. Derselben haben vielen Hilfsbedürftigen Arbeit gewährt und gleichzeitig dauernd dem Landirch Nutzen gebracht. Die bisher ausgeführten Meliorationen umfassen einen sehr ansehnlichen Flächen-Inhalt.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Die Hanauer Goldwaaren-Industrie.) Da es für weitere Kreise von Interesse sein dürfte, zu erfahren, in welcher Ausdehnung die Goldwaaren-Industrie in Hanau gegenwärtig betrieben wird, so geben wir auf Grund des eben neu erschienenen Adreßbuches von Hanau folgende Zusammenstellung. Die Zahl der Goldwaaren-Fabriken und der damit verwandten Geschäftszweige beträgt 236. Davon liefern über 80 Firmen Bijouteriewaaren und 55 Ketten; 34 sind Juweliere, 25 Gravir- und 8 Emailir-Geschäfte. Daneben bestehen noch 9 Fabriken in Silberwaaren, 4 Steinbleisereien, 4 Geschäfte in Camcen- und Korallenwaaren, 6 Juwelenhandlungen, 5 welche Werkzeuge für Goldarbeiter und sonstige Hülfsmittel anfertigen, 4 Krug- und Präparationsanstalten und eine Diamantenschleiferei, die einzige in Deutschland; sie beschäftigt ca. 100 Arbeiter.

* (Die Statistik der Religionen.) Die katholischen Missionen in Syon veröffentlichten soeben ihre Statistik der verschiedenen Glaubensbekenntnisse und der über die ganze Welt zerstreuten Missionen. Die Totalziffern dieser Statistik ergeben, daß es gegenwärtig 627 Millionen Monothisten und 816 Millionen Götzendiener gibt. Die einzelnen Religionen betreffend, zählt man: 212 Millionen Katholiken, 124 Millionen Protestanten, 84 Millionen Schismatiker, 7 Millionen Israeliten, 200 Millionen Mosamedaner, 163 Millionen Braminen, 423 Millionen Buddhisten und Synthisen und 220 Millionen Heiden. Es resultirt demnach, daß die christlichen Völker 420 Millionen zählen und die Anbeter „Eines Gottes“ nicht einmal die Hälfte der Erdenbewohner repräsentiren, so daß noch ca. 828 Millionen theils dem Götzendienste huldigen, theils reine Heiden sind. Die Statistik ergibt ferner das überraschende Resultat, daß die einst allmächtige katholische Religion heute nur um 4 Millionen Anhänger mehr zählt, als die anderen christlichen Confectionen.

* (Die Einwanderung in den Vereinigten Staaten) ist in entschiedenem Rückgange begriffen. Während des am 30. Juni beendeten Fiskaljahres kamen in den Vereinigten Staaten 599,114 Einwanderer an, gegen 788,992 im vorhergehenden Jahre. Hierzu lieferte Deutschland 191,643, England und Wales 79,852, Canada 64,971, Irland 63,720, Schweden 34,596, Italien 31,715, Norwegen 21,849 und Schottland 19,612. Ausgenommen bei Schottland, hat die Auswanderung aus allen diesen Ländern sich vermindert; dies ist namentlich bei Deutschland und Schweden der Fall.

Vermischtes.

— (Holz mit künstlichem Stein zu überziehen.) Nach einem im deutschen Reich patentirten Verfahren werden 40 Theile Kreide, 50 Theile Harz und 4 Theile Beindöl zusammengemischt und geschmolzen und dann 1 Theil Kupferoxyd und 1 Theil Schwefelsäure zugegeben. Die Schwefelsäure muß jedoch behutsam und mit großer Vorsicht zugefügt werden. Die Mischung wird dann noch heiß mit dem Pinsel auf das

Holz aufgetragen. Denselben Zweck erreicht man durch nachstehende nicht patentirte Methode: Man streicht das Holz mit erwärmtem Bersteinöl (dies aufgetragen) an, läßt diesen so weit trocknen werden, daß er noch leicht flebrig ist und bestreut die Oberfläche (mittels eines Siebes) mit gepulvertem Sandstein, Marmor etc., tupft mit einem Pinsel das Streupulver fest und läßt es gut antrocknen. Dann gibt man einen bis zwei Anstriche mit 30 % Kali-Wasserglas-Lösung und läßt letzteren gut trocknen werden, bevor man den Gegenstand dem Wetter exponirt.

— (Zur Geschichte des „Restaurant“.) Der Ausdruck „Restaurant“ ist zwar jetzt allgemein bekannt und üblich, allein der Ursprung dieses Wortes in der Bedeutung als Speisewirth und Speisestätte dürfte weniger bekannt sein. Der erste Gebrauch dieses Wortes in der Bedeutung als Speisewirth fällt in das Jahr 1765. Vor dem Jahr 1765 hieß in ganz Frankreich die Speisewirtschaften „Taberna“ oder „Cabarets“; letztere Bezeichnung namentlich reicht zurück bis in das Mittelalter. Vom Jahre 1765 ab aber verschwanden diese Ausdrücke und an ihre Stelle trat das Wort „Restaurant“. Im Monat Mai des genannten Jahres richtete ein Koch an der Gasse der Rue Bailleul und der Rue des Boulevards eine Speisewirtschaft ein und empfing sich dem Publikum durch folgende Aufschrift, die mit großen roten Buchstaben auf eine weiße Leinwand gemalt war: „Venite ad me, omnes qui stomacho laboratis, et ego restaurabo vos“ (Kommt zu mir Alle, die Ihr hungrig seid, ich werde Euch erquicken). Man fand bald, daß der Restaurant Boulanger leistete, was er versprach und so währte es nicht lange, daß die Pariser literarische Welt zu dem Koch Boulanger, diesem Duval vor hundert Jahren, strömte, um sich von ihm „restauriren“ zu lassen. Boulanger war zudem auch so glücklich gewesen, ein neues Gericht zu erfinden: „pieds de mouton à la poulette“. Dasselbe war bald so beliebt geworden, daß der höchste Adel in Paris zu Meister Boulanger schickte, um sich „pieds de mouton“ u. s. w. holen zu lassen. Der Baron de Breteuil, Mr. de Narrepas, Mr. de Sénan, Mr. de la Vauguyon und viele Andere, sowie die renomirtesten Künstler und Schriftsteller fanden sich dabeist zum Diner ein. Einer der einflussreichsten Kunden war jedoch der Akademiker Mouton, der Vorleser der Akademie, welcher ihr wie dem Könige von diesem neuen Speisewirth und seinem neuen Gericht erzählte. Dasselbe fand bei Ludwig XV. und dem ganzen Hofe in Versailles solchen Beifall, daß die „pieds de mouton à la poulette“ keinen Tag in dem Menu der königlichen Tafel fehlen durften. Als Zeichen allerhöchster Anerkennung verlieh Louis XV. dem Koch Boulanger ein Brevet auf seine „Hammelfüße“. Boulanger wurde so der erste „Restaurant“ in ganz Europa. Ein späterer Restaurant von hoher politischer Bedeutung am Schluß des vorigen und zu Anfang dieses Jahrhunderts war Bérty, bei welchem sich die mächtigsten Mitglieder des Convents sammelten. Bérty hatte ein Zelt in der „Orangerie-Allee“ des Tuileriegartens und führte darnach den Namen „Le restaurant de la tente“ (unter dem Zelte). Im Jahre 1808 bezog Bérty ein Local in dem Palais Royal, welcher aber auch welches „Restaurant“ Jahrzehnte lang eine Belustigung hatte.

— (Gegen die Cholera.) Was die individuellen Vorsichtsmaßregeln gegen die Cholera-Gefahr anlangt, so kann sich nach den Mittheilungen des hervorragenden deutschen Sachverständigen, des Herrn Max von Pettenkofer, der Einzelne sehr wohl vor der Krankheit schützen, wenn er bei ersten im Orte eintretenden und wirklich constatirten Cholerafällen sofort eine entfernte, gesunde Gegend reist und nicht eher wieder heimkehrt, als bis die Krankheit völlig erloschen; reist er jedoch zu spät ab, so kann schon den Choleraeum in sich aufgenommen haben; kehrt er zu früh zurück, so scheint er, vielleicht durch die umgeänderte Lebensweise, sogar empfänglicher für das Choleragift geworden zu sein. Für diejenigen, welche in inficirten Ort nicht verlassen können, oder mögen, verbietet die strengste Beobachtung von Mäßigkeit und Vorsicht jeder Art, insbesondere von Vermehrung von Erfrähtungen, Diätfehlern und allen Excessen, das Vertrauen. In keiner Weise andere man seine gewohnte Lebensweise, wenn sie sonst normal und vernünftig ist. Abgesehen davon, daß man unnütze Verührung mit Kranken meiden und sich nicht unthätig der Benutzung fremder Aborte der Gefahr einer Ansteckung aussetzen soll, so weide man sorgfältig alles, was erfahrungsgemäß leicht büssen Stuhl bewirkt, zumal schwer verdauliche Speisen, sowie saftreiche durch Wasserreichthum leicht Durchfall erregenden Früchte (Pflaumen, Melonen). Als Getränk wähle man ein Glas guten Rothwein, oder kräftiges, nicht junges Bier; schlechtes Bier dagegen ist sehr schädlich. Weiterhin ist Warmhalten der Füße und des Leibes durch Flaneln und wollene Leibbinden dringend anzurathen. Auch beim leichtesten und scheinend unbedächtigen Durchfall schicke man sofort zum Arzte, um sich eine leichte Diarrhöe leicht in eine Cholera-diarrhöe mit nachfolgendem Anfall umzuwandeln, lege sich zu Bett, trinke einige Tassen heißen, schwachen Kaffee oder Pfefferminzthee und nehme von den „Cholera-tropfen“, die man sich im Voraus von seinem Arzte verschreiben lassen muß. Die Behandlung der wirklich ausgebrochenen Krankheit selbst darf indeß unbedingt der Sache des Arztes sein.

— (Cholera.) Nach Meldungen aus Kiew sind auch dort schon mehrere Cholerafälle constatirt worden. — In Port Said ist die Cholera erloschen. In anderen Städten Egyptens sterben noch täglich viele Menschen an der heimtückischen Krankheit.

— (Gelbes Fieber.) Einer offiziellen Meldung aus Veracruz (Mexico) zufolge starben dabeist im Mai 90, im Juni 261 und im Juli bis jetzt 144 Personen am gelben Fieber.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Den Rathhaus-Neubau betr.
Die Pläne sind von heute an bis zum 27. d. Mts. einschließlich Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Rathhaus-
saale Marktstraße No. 16 zur Ansicht ausgestellt.
Wiesbaden, den 19. Juli 1883. Der Bürgermeister.
Coulin.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten respective Lieferungen für den Neubau der Schlachthaus-Anlage hiersebst sollen vergeben werden, nämlich: **Loos I:** Schlosserarbeiten für die Herstellung der Untersuchungsgehege (incl. Herstellung von Gussisenpfosten); **Loos II:** Herstellung eiserner Ventilationslappen, Drahtgitter, Verbindungsthüren und Fußgestelle für die Spültröge der Schlachthalle u.; **Loos III:** Herstellung der eisernen Rahmen- und Hafen-Einrichtungen in den Schlachthallen incl. Lieferung der gusseisernen Pfosten; **Loos IV:** Herstellung der eisernen Einfriedigungen der Buchten im Kleinviehstall. — Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Mittwoch den 25. Juli Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. — Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 18. Juli ab während der Dienststunden nach 9 Uhr im Vorzimmer des Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, den 16. Juli 1883. Lemde.

Notizen.

Heute Samstag den 21. Juli, Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf den Abbruch des durch Feuer zerstörten ehemaligen sog. Controlhof-Gebäudes, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 164.)
Versteigerung von 60 schönen Borberdbäumen, in dem Auktionshofe Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung von neun Haufen Holz, in dem Waldbistritz "Vorderer Keroberg", an Ort und Stelle. Sammelplatz um 3 Uhr an der Brücke bei "Beau-Ste". (S. Tagbl. 166.)

Eisen-, Stahl-, Messingwaaren-Handlung,
Magazin für Haus-, Küchen-, Deconomie-,
Bau- und Handwerks-Geräthschaften. Stets
großes Lager, billige und feste Preise.
Abr. Stein, Kirchgasse 35. 14219

Kupferne Waschkessel

in allen Größen vorrätig empfiehlt billigt
A. Eller, Kupferschmied, Michelsberg 28.

I^a Ruhrkohlen

in Reiz frischen Bezügen empfiehlt billigt
Gustav Kalb, Wellrichstraße 33.

I^a Kohlen I^a,

solche buchene und kieferne Holz im Großen wie im
Kleinen empfiehlt
Jacob Welgle,
Friedrichstraße 28.

Desinfections-Mittel:

Eisenvitriol, Desinfectionspulver, Chlorkalk,
Carbolsäure etc. empfiehlt
E. Moebus, Taunusstrasse 25.

Gutgelegte, gute Portemonnaie's von 40 Pfg. an bei
Lammert, Sattler, Metzgergasse 37. 19714

Zum Einmachen

empfehle alle Sorten Zucker, ächten alten Rum, Cognac,
Fruchtbranntwein, ganze und gemahlene Gewürze,
Einmach-Essig u. in bester Qualität zu billigem Preise.
19088 Phil. Schlick, 49 Kirchgasse 49.

Neue russische

Sardinen

in Pickles empfiehlt billigt
20713

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Oberpf. Sand-Kartoffeln I. Qual.

Restparthie alte, durchaus gesunde und fleckenfreie Waare
billigt.
19786 Fr. Helm,
Ecke der Wellrich- und Hellmündstraße 29a.

Kartoffeln,

127

rothe und gelbe, neue, vorzügliche Waare, sind fortwährend
zu den billigsten Preisen zu haben. Bei Abnahme von
25 Pfund frei in's Haus. Bestellungen werden Schwal-
bacherstraße 27 und Wellrichstraße 17 entgegengenommen.

Niederselterter Mineralwasser per Krug 25 Pfg.
empfehlte von heute an C. Wies, Rheinstraße 29. 16659

Jede Woche zweimal natürliches Niederselterter Mineral-
wasser billigt Adlerstraße 13, Parterre. Auch werden daselbst
Selterwasserkrüge, nur reine, angekauft per St. 3 Pfg. 19895

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei
18509 W. Münz, Metzgergasse 30.

Herrenkleider w. reparirt, gewendet, gewaschen und bill.
berechnet Grabenstraße 20, 2 St. h. 98

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
108 W. Hack, Säbnergasse 9.

Schönes Maculatur

zum Einwickeln per Ries Nr. 150 in 1er Expedition d. Bl.

Die echte französische Widsse

5019

ist zu haben Metzgergasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

6 Faulbrunnenstraße 6

werden Lumpen zu den höchsten Preisen angekauft. 19567

Eine gut erhaltene Bibel mit Kupfertafeln von Dr.
Martin Luther aus dem Jahre 1643, ist billig zu verkaufen.
Näheres Castellstraße 7, 1 Stiege hoch. 19919

Gutgearbeitete Polstermöbel und Betten billig zu ver-
kaufen bei A. Leicher, Tapezierer, Adelsheidstraße 42. 15545

Eine Gausense und 4 Stühle mit grünem Stupsbezug,
sowie ein Fantail mit Nachstuhl-Einrichtung wegen Umzug
billigt zu verkaufen Faulbrunnenstraße 9. 19190

Wesergasse 7 im Lokale von J. Hirsch Söhne sind
2 Erler-Glasabschlüsse billig zu verkaufen; ebenso eine
Gaseinrichtung, für 2 Erler passend. 19689

Eine gebrauchte, guterhaltene Ladeneinrichtung für ein
Spezereiwaren-Geschäft ist zu verkaufen. Näheres Ellen-
bogengasse 15. 108

Feine Parzer prima Säger sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St. 1001

Zu kaufen gesucht eine grüne Plüsch-Garnitur in Aufbaum, neu oder gut erhalten. Näh. Exped. 322

Ein Krankenwagen zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre L. A. an die Expedition erbeten. 240

Kranken- und Kinderwagen bester Construction zu verkaufen und zu vermieten Kirchstraße 2. 144

Nein weiß gefüllte Dialvablüthen sind zu haben bei 19854 Fr. Dambmann, Wellrichthal.

Backsteine in jedem Quantum fortwährend billigst zu haben. Näheres Expedition. 17709

Immobilien, Capitalien etc.

In möglichst frequenter Lage wird ein Haus mit Hofraum und Einfahrt baar zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 500 an die Expedition d. Bl. erbeten. 336

Eine im Nerothal prächtig gelegene Villa ist sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 314

Villa Gerstau mit großem Garten sehr billig zu verkaufen durch W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 20003

Ein Haus, in welchem seit 40 Jahren Wirthschaft mit gutem Erfolg betrieben wird, ist wegen Kränklichkeit des jetzigen Besitzers zu verkaufen. Dasselbe besteht aus großen Wirthschaftsräumen, großem Saal, Hinterbau, Deconomiegebäuden, großen Kellern und Garten und eignet sich deshalb zu jedem größeren Geschäftsbetrieb. Näh. Friedrichstraße 19. 280

Ein in bester Geschäftslage Wiesbadens belegenes Haus mit Thorfahrt, Läden, Hofraum und Hinterhaus, für jedes Geschäft geeignet, namentlich für Schreiner, Schlosser u., ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 60

Schierstein.

Das Haus nebst Hinterhaus, gelegen an der Ecke des Schiersteiner Weges und der Viebrücker Chaussee, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Frau Siegert, Obsthändlerin auf dem Wiesbadener Markte. 1

Freundliches Landhaus in Johannisberg a. Rh. mit 8 Zimmern u., Keller zu 16 Stück Wein, Stallung und werthvollem Obstgarten in guter Lage, verkaufe Umstände halber billig. Fr. Mierke im „Schützenhof“. 11033

Wirthschaft, eine schöne, in gangbarer Straße, preiswürdig zu vermieten. Näheres Expedition. 19466

Eine gangbare Wirthschaft in guter Lage wird von einem cautionsfähigen Wirth zu mieten gesucht. Offerten unter C. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 19502

Kleines Geschäft mit oder ohne Wohnung, passend für einen einzelnen Herrn oder Dame, von October ab billig zu verkaufen. Näh. Exped. 172

Ein gangbares Holz- und Kohlen-Geschäft mit Lagerplatz an der Bahn ist auf 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 27. 19776

Circa 100,000 Mark werden gegen vorzügliche 1. Hypothek (ohne Ratler) zu leihen gesucht. Offerten unter A. B. C. 69 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 158

9000 Mark werden gegen doppelte Sicherheit auf Liegenschaften im Nassauischen sofort gesucht. Näh. Exped. 204

8-10,000 Mark zu 5% auf zweite Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 18164

Ga. 70,000 Mark werden per 1. October oder 1. Januar auf ein Haus inmitten der Stadt (prima Lage) auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Expedition. 14937

24,000 Mk., auch getheilt, auf Nachhypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 156

Ein Doppel-Ponty mit Federwagen für Mehger, auch geeignet als leichtes Fuhrwerk, zu verkaufen in Wiesbaden bei Nicolaus Mumm. 125

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein j. Mädchen, das gut Weißzeug nähen kann, auch bei Maschinen-Nähen verst., sucht Beschäft. in e. Geschäft od. nach einige Kunden auß. d. Hause. R. Kirchhofstraße 2 im Laden. 333

Ein braves Spälmädchen sucht eine Stelle. Näheres Mainzerstraße 20. 318

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit verst., sucht Stelle. Näh. Goldgasse 5, Porzellanladen. 234

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stelle. Näheres Saalgasse 28, Vorderhaus. 233

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als feineres Haus- oder Kinderädchen, am liebsten in's Ausland (England). Näheres Rheinstraße 21, Bel-Etage. 113

Ein Mädchen mit guten Zeugn. wünscht Stelle als Jungfer, Bonne oder feineres Zimmermädchen; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 2 Treppen r. 155

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verst., sucht auf gleich Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 11. 326

Ein junges, braves Mädchen sucht zum 1. August Stelle. Näheres Adelsheidstraße 65, Bel-Etage. 324

Ein braves, anst. Mädchen (Norddeutsche) sucht zum 1. August Stelle als Haus- od. Kindermädchen. R. Mehgerg. 7, 1 St. 316

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige, gewandte

Mädchen

zum Mäntelnähen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 19978

Eine tüchtige Knopfloch-Arbeiterin in Weißzeug wird gesucht Mehgergasse 2, 2 Stiegen hoch. 324

Zur Aushilfe ein braves Mädchen vom 26. Juli bis zum 11. August gesucht. Näh. Exped. 330

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verst., wird als Mädchen allein gesucht Mühlgasse 2, 2. 307

Gesucht zum 1. August eine Köchin, wenn möglich norddeutsche, welche die feinere Küche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt. Mit Zeugnissen zu melden Rheinbahnstraße 3 im 2. Stod. 163

Gesucht ein braves Mädchen. Näh. Mauerg. 21, 2 Tr. 19988

Gesucht zum 15. August ein Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sowie ein Zimmermädchen, welches bügeln und serviren kann. Zu melden Montag um 5 Uhr Nachmittags an Mainzerstraße 14. 317

Zwei anständige Mädchen, solid, von angenehmem Aussehen, als Kellnerinnen für eine Weinwirtschaft nach Frankfurt a. M. sofort gesucht. Offerten unter „Kellnerin“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 338

In einer hiesigen Apotheke findet per 1. October oder später ein Incipient Aufnahme. Schon einige Zeit dem Fache Angehöriger nicht ausgeschlossen. Offerten sub Chiffre D. W. befördert die Expedition d. Bl. 310

Lehrling gesucht.

Ein junger Mann aus hiesiger Stadt mit guter Schulbildung findet bei mir unter günstigen Bedingungen Lehrlingsstelle. Benedict Strauß, Hoflieferant. 1768

Ein einständiger, junger Mann wird als Portier gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 333

Ein Schuhmacher-Lehrling wird gesucht. Schwalbacherstraße 4. 325

Lackirer gesucht Karlstraße 40. 329

Ein Hansbursche gesucht Langgasse 31. 374

Ich nehme die beleidigenden Worte, welche ich am 17. v. Mts. auf dem Eiskeller gegen den **Wegger Louis Scheuermann** ausgesagt, hiermit zurück.
329 **Jean Schreibweis.**

Eine perfekte **Schneiderin**, welche mehrere Jahre in einem der ersten Confections-Geschäfte thätig war, sucht Kunden in und außer dem Hause, mit oder ohne Maschine. Näheres **Friedrichstraße 14a.** 19878

Anopflöcher in bunt und weiß werden pünktlich besorgt. Näh. Exped. 178

500 **Bordeauxflaschen** bill. zu verk. **Adlerstraße 37.** 130

Unterricht.

Unterricht in **Latein, Griechisch, Französisch** für Schüler beider Gymnasien bis Untersekunda einbezogen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Exped. d. Bl. 16256

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näh. **Adelbaidstraße 15, 1 St.** 20034

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English and Americans **German.** Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. **8 kl. Burgstrasse. E. Tellerling.** 10151

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 18651

Klavier-Unterricht

ertheilt eine Dame, welche ihre Studien in Berlin gemacht hat. Näheres in der Expedition d. Bl. 323

Eine Dame (der französischen Sprache mächtig) ertheilt gründlichen **Zither-Unterricht.** Näh. Exped. 19460

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

Gesucht eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör, über einer Treppe oder Hochparterre, welche sofort bezogen werden kann. Offerten unter **K. B. No. 183** an die Expedition d. Bl. erbeten. 253

Eine unmöblierte Parterre-Wohnung von 2—3 Zimmern zum 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. 66 an die Expedition d. Bl. erbeten. 19721

Gesucht auf gleich zu mieten für lange Jahre eine Wohnung oder ein Haus zum Alleinbewohnen mit einem großen Salon und einem großen Speisesaal und noch 5 bis 8 Herrschafts-Zimmern und vollständigem Zubehör. Offerten unter **K. N. L.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 337

Angebote:

Friedrichstraße 2, 1. Etage,

gleich am **Curpart,**

herrschaftlich möblierte Familienwohnung mit Pension zum 1. August zu vermieten. **Badeeinrichtung.** 19972

Villa Helene, Gartenstraße 12.

Wohnung und Pension. 19681

Villa Geisbergstraße 17

ganz möblierte Zimmer zu vermieten. Großer Garten. **119 Geisbergstraße 24** gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten. **Kapellenstraße 3, Hochparterre, möblierte Zimmer** zu vermieten. 120

Hellmundstraße 21a, 2. Etage, 4 auch 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, zum 1. October wegzugshalber abzugeben. Wohnung ist im April neu hergerichtet; Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr einzusehen. 321

Kapellenstraße 40

Villa mit Garten und allem inneren Comfort ist auf den 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres **kleine Burgstraße 2.** 19448

Karlstraße 18 ist ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 191

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 19652

Langgasse 2 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 18992

Langgasse 45 sind Wohn- mit Schlafzimmer zu verm. 17583

Moritzstraße 28 ist ein großes, fein möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 13770

Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18521

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 19 ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. im 3. Stod. 19713

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October oder auch früher zu vermieten. 19128

Röderallee 26 im 1. Stod sind möblierte Zimmer zu vermieten. 19562

Saalgasse 3 sind drei Zimmer nebst Küche und Zubehör zu vermieten. 19872

Villa „Germania“,

Sonnenbergerstraße 31,

sind mehrere Zimmer frei geworden. 19483

Webergasse 58 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17481

Weilstraße 7, Part., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 19611

Wellrichstraße 11, Pt., ein möbl. Zimmer zu verm. 33

Möbl. Zimmer bill. zu verm. **Mainzerstraße 46, Bel-Et.** 18384

Möblierte Dachstube zu vermieten **Tannusstraße 53.** 19385

Möblierte Mansarde sofort zu beziehen **Gleichstraße 8.** 71

Ein gut möbliertes Parterrezimmer auf 1. August zu vermieten **Karlstraße 6.** 243

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten **Karlstraße 44.** 14562

Ein feinmöbl. Zimmer m. Cab. zu vm. **Goldgasse 15, 1. Et.** 16552

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für 1—2 Herren m. g. Pension bill. **Ede d. Schwalbacher- u. Faulbrunnenstr. 12, II. r.** 18979

Ein möbliertes Zimmer in lustiger, gesunder Lage ist bei einer gebildeten Familie mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Expedition. 19213

Groß., möbl. Zimmer z. verm. **Michelsberg 9, Porz.-Laden.** 19871

Ein kleiner Laden mit Wohnung auf den 1. October zu verm. **Langgasse 38.** 19501

Eine große, trockene **Remise** zu verm. **Moritzstraße 6.** 12554

Arbeiter erhält Kost und Logis **Grabenstraße 24.** 19938

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis **Kerosstraße 16, Part.** 19527

Junge Leute erh. Kost und Logis **Grabenstr. 6, Weggerl.** 17504

In einem **hübsch gelegenen Landhaus** zwischen Wiesbaden und Biebrich ist eine **schöne Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Mansarde, Küche u., mit vollständiger Einrichtung auf einige Zeit zu vermieten. Näh. Exped. 12

Family-Pension

Frankfurt a. M., Ulmenstrasse 49, highly recommended, healthy and agreeable situation. English, french and german spoken. (M.-No. 430.) 310

Von October an erhalten gebildete Damen möblierte Zimmer und Pension. Näh. Exped. 331

Vorläufige Anzeige! Circus Corthy-Althoff.

Wiesbaden, Rheinstraße, vis-à-vis der Mittelschule, in der Nähe der Bahnhöfe.

Den hochgeehrten Bewohnern der Stadt Wiesbaden und Umgebung die ergebene Mittheilung, daß wir in einigen Tagen mit unserer Kunstreiter-Gesellschaft I. Ranges, bestehend aus 130 Personen und 92 Pferden, per Extrazug von der Residenzstadt Karlsruhe kommend in Wiesbaden eintreffen, um einen Cyclus von Vorstellungen in höherer Reitkunst, Pferdebedressur, Gymnastik, Manöver, Quadrillen, Ballet-Pantomimen u. s. w. zu eröffnen. Der Sommer-Circus ist mit allen Bequemlichkeiten auf das Comfortabelste eingerichtet und gegen Hitze gut ventilirt. Näheres durch weitere Annoncen und Plakate.

Hochachtungsvoll

Corthy-Althoff, Directoren.

333

Die Restbestände der Reise-collection verflossener Saison, bestehend aus Modellen von **Schürzen**, **Häubchen**, **Spitzen** und **Fichus**, **cols officier** etc., offerire zu bedeutend herabgesetzten Preisen. — Gleichzeitig erlaube mir auf den täglichen Eingang von **Neuheiten** in **Seiden**-, **Wollen**- und **Phantasie-Stoffen** reichhaltigster Auswahl aufmerksam zu machen. C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Et. 64

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohllassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an meinen verstorbenen Mann, den **Bäckermeister Heinrich Jung**, zu machen haben, wollen dieselben bis spätestens zum 1. August d. J. bei mir, Bahnhofstraße 18, geltend machen.

Später vorgebrachte Forderungen werden nicht berücksichtigt. Wiesbaden, den 11. Juli 1883.

19586 **Bäcker Heinrich Jung Wwe.**

50 Pfg.-Bazar von C. Führer, 1 Mt.,
Bahnhofstraße 12, Marktstraße 29,

empfiehlt stets das Neueste jetziger Zeit in: **Strumpf**-, **Vorteseuille**- und **Spielwaaren**, **Engus**- u. **Gebruchs**-**Artikel**. Hunderte von **Gegenständen** mit **Aufschrift** von **Wiesbaden**. Die so sehr beliebten **Wachstuch**-**schürzen** für **Kinder** bis zu 4 Jahren, **seidene Ballon**-**kappen** zu 50 Pfg. sind wieder auf Lager und mache noch hauptsächlich aufmerksam auf eine **Parthie Garderobehalter** zu eorm billigem Preise. 18105

Schram'sche Reis-Stärke

feinster Qualität zu haben in jeder größeren Colonial-, Material-, Farbwaaren- und Seifen-Handlung.

Beim Einkauf bitte nur **Schram'sche Stärke** zu verlangen und auf meine Firma zu achten. 16898

Die Wagenfabrik

von **Baptist Röder in Mainz**,
große Bleiche 9, (D. F. 12874)

empfiehlt **Enguswagen** in großer Auswahl. 319

Georgenborn.

Sonntag den 22. Juli findet im „Gasthaus zur schönen Aussicht“ gut besetzte **Tanzmusik** statt, wozu ergebenst einladet **Frau Rossel Wwe.**

Aepfelwein

per Schoppen 15 Pfg.

287 „**Goldenes Ross**“, Goldgasse 7.

Neue, holländische

Voll-Heringe

per Stück 25 Pfg. (im Duzend billiger) empfiehlt
168 **A. Schmitt**, Rekaergasse 24.

Neues Mainzer Sauerkraut.

295 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Neue Kartoffeln u. versch. Gemüse

1a Qual., erstere per Kumpf 48 Pfg. (in größerem Quantum billiger) sind zu haben im Versorgungshaus f. a. L., Deheimerstraße 31. 3. A.: Für den Verwaltungsrath.
209 **Zimmermann**, Verwalter.

Neue Kartoffeln

per Pfd. 6 und 7 Pfg. sind zu haben Bellrichstraße 17. 19660

27 **Neue Kartoffeln** per Kumpf 50 Pfg. bei
A. Bergholz, Moritzstraße 12.

Reichstagswahl!

Die liberalen Wähler der Stadt Wiesbaden werden auf Montag den 23. Juli Abends 8 1/2 Uhr zu einer Versammlung in den

Saalbau Schirmer, Bahnhofstraße No. 20, eingeladen. In dieser Versammlung wird der Candidat der liberalen Parteien, Herr Rechtsanwalt Schenck, sprechen. Sodann sollen die Obmänner für die einzelnen Wahlbezirke der Stadt gewählt werden. 236

Der Central-Ausschuß:

von Eck. Dr. Herz. Kaessberger. Knese. Dr. Leisler. Limbarth. Reusch. Scholz. Gg. Thon. Wagemann. Wirth. Wissmann.

Wegen Abreise

vollständiger Ausverkauf

zu herabgesetzten Preisen. Dasselbe ist der Laden ab 1. October zu vermieten, eventuell auch früher. 19962

Magasin à la ville de Londres, Taunusstr. 10.

Meßgergasse 30 **Koffer = Lager** Meßgergasse 30 (Thorfahrt) (Thorfahrt) in verschiedener Größe und billig bei **W. Münz**. 18511

Bordeaux-Weine.

Als sehr preiswürdig empfehle ich aus meinem Lager französischer Rothweine folgende Sorten, für deren Reinheit garantire:

1878r Bas Médoc	pr. Fl. Mk. 1.20, pr. Dtzd. Fl. Mk. 13.50
1878r Estéphe	" " " 1.30, " " " 14.60
1878r Ludon d'orange	" " " 1.40, " " " 15.80
1877r St. Julien	" " " 1.50, " " " 17 —
1875r Margaux	" " " 1.65, " " " 18.80
1875r Paullac	" " " 1.80, " " " 20 —

incl. Glas.

August Koch, Mühlgasse 4.

Malaga-Naturwein, von rothgoldener Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvallescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Mk. 1.20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Pirsch-Apothete. 8424

Meßer Himbeeren,

schönste Früchte, treffen diese Woche in täglich frischen Sendungen bei mir ein und ist der Preis zum Einmachen der billigste.

Paul Fröhlich, Obstmarkt. 19976

Neuen, garantiert reinen

Himbeersaft

per 1/2 Liter 1 Mark empfiehlt

A. Schmitt, Meßgergasse 25.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44. 1009

Ich wohne  **Jahnstraße 4.**

Nolte, Maler. 14328

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. Juli.

Geboren: Am 16. Juli, dem Mitglied der städtischen Curapelle Wilhelm Michaelis e. S., N. Heinrich Wilhelm Walter. — Am 16. Juli, dem Vicefeldwebel Georg Kirch e. S., N. Georg Wilhelm Peter. — Am 18. Juli, dem Gefangenaußseher Johann Götte e. S.

Aufgeboten: Der Weber Ernst Eduard Rothmann von Elberfeld, wohnh. daselbst, und Kunigunde Schmitz von Odenthal, wohnh. zu Elberfeld, früher dahier wohnh. — Der Lüncher Heinrich August Hauptner von Schierstein, wohnh. daselbst, und Wilhelmine Christiane Luise Bleidner von Dogheim, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Lünchergehilfe Jacob Gerbig von Schlis, Kreises Lauterbach im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und Magdalene Anna Helm von Niederzungenheim, N. Hadamar, wohnh. dahier. — Der Herrschneider August Kaschub von Saworze, Kreises Strassburg, Reg.-Bez. Marienwerder, wohnh. dahier, und die Wittve des Bierbrauereibesizers Karl Weiser, Karoline Elisabeth, geb. Schäfer von Ehingen, im Königreich Württemberg, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 19. Juli, der verw. Buchhalter Philipp Rinf von Niederhadamar, N. Hadamar, wohnh. dahier, und die Wittve des Tagelöhners Peter Schramm, Anna Philippine, geb. Meyersdorfer von Dalsbach, N. Wehen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 18. Juli, Lina, T. des Metzgers Friedrich Malcomefius, alt 10 M. 16 J. — Am 18. Juli, Wilhelmine, geb. Brauk, Wittve des Rentners Karl Wilhelm Hüß, alt 74 J. 2 M. 25 J. — Am 18. Juli, Karl, unehelich, alt 1 J. 5 M. 19 J. — Am 18. Juli, der Königl. Oberbaurath a. D. Karl Boos, alt 76 J. 10 M. 10 J. — Am 18. Juli, Friederike Henriette Theodora, T. des Buchdruckergehilfen Theodor Schlein, alt 2 M. — Am 18. Juli, Katharine, geb. Kandler, Ehefrau des Tagelöhners Peter Heuser, alt 53 J. 2 M. 12 J.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

9. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Rel.-Lehrer Dr. Spieß. Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Meyer von Dieblich.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bickel. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfr. Siemendorff.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

10. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Feil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen. Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 6 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 22. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr: Deutsches Hochamt mit Predigt. Herr Pfarrer Hülkari, Dellmündstraße 27b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.

9. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 13.

Sonntag den 22. Juli Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Scheve.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 22. Juli Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Rathhaussaal, Markstraße 5. Herr Prediger Johannes Konge. Thema des Vortrags: „Das sittliche Prinzip der Ehe und die Berechtigung der Eile.“

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 1/2 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Ninth Sunday after Trinity. Holy Communion at 8.30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong and Sermon at 6. Wednesday. S. James F. Morning Service at 9. Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Evangel. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Platterstraße 1a. — Abend-Andacht: Sonntag Abends 8 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. Juli 1883.)

Adler:	Köln.
Krausse, Kfm.,	Frankfurt.
de Junge, Kfm. m. Fr.,	Köln.
Horn, Kfm.,	Köln.
Mayerheim, Kfm. m. Fr.,	Magdeburg.
Servant, Kfm.,	Paris.
Alexander, Kfm.,	Paris.
Hirsch, Insp. m. Fr.,	Saarbrücken.
Farchheimer, Kfm.,	Nürnberg.
Bazl, Kfm.,	Wien.
Sommer, Kfm.,	Bonn.
Forst, Frl.,	Langenlonsheim.
Mange, Frl.,	Hadamar.
Allesaal:	
Behrends, Fr. Rittergutsbes. m. 3 Töchtern,	Seemen.
Bären:	
Ruppach, m. Fr.,	St. Louis.
Coenen,	Aachen.
Hotel Block:	
v. Vincenti, Prem.-Lieut.,	Bayern.
Noeggerath, Dr. med. m. Fam.,	New-York.
Roscheleff, m. Fr.,	Moskau.
Schwarzer Bock:	
Hardraht, Landger.-Dir.,	Dresden.
Breithaupt,	Berlin.
Zwei Bücke:	
Kähler, Fr.,	Waren.
Cölln'scher Hof:	
Mottau, Lieut.,	Saarlouis.
v. Eck, Lieut.,	Zällichau.
Wasserhellanstalt	
Dietermühle:	
Ginsberg, Kfm.,	Zerbst.
Jacobson, Rent. m. Fr.,	Haag.
Einhorn:	
Braun, Fabrikb. m. Fr.,	Hildesheim.
Malmus, Kfm.,	Kassel.
Litzius, m. Fr.,	Hannover.
Breuer, Kfm.,	Köln.
Vogt, Gutsbes.,	Greibenroth.
Balzer, Beamter,	Hamburg.
Werner, Kfm.,	Mannheim.
Klähr,	Stuttgart.
Fischer,	Stuttgart.
Pohl,	Hof.
Schwab,	Stuttgart.
Pfister, m. Fr.,	Ludwigsburg.
Lehrer,	Stuttgart.
Schneider,	Stuttgart.
Eisenbahn-Hotel:	
Café, Fr.,	Antwerpen.
Café, Fr. Rent.,	Antwerpen.
Glasser, Fr. Rent.,	Antwerpen.
van den Berg, Fr. Rnt.,	Antwerpen.
Gress, Fr. Rent.,	Antwerpen.
van den Driess, Fr. Rent.,	Antwerpen.
Engel:	
Andersch, Comm.-Rath m. Tocht.,	Posen.
Hauschild, Amtsger.-Rath m. Fr.,	Ronneburg.
Wagner,	Ronneburg.
Herzog, m. Fam. u. Bed.,	Kassel.
Europäischer Hof:	
de Tarnowsky, Fr.,	Petersburg.
Strücker, Rittergutbes.,	Steyermark.
Grüner Wald:	
Beck, m. Fr.,	Erfurt.
Zellmann, Fr.,	Mühlhausen.
Leuchten, Kfm.,	Crefeld.
Selien, Kfm.,	Berlin.
van den Arend, Kfm. m. Fr.,	Rotterdam.
Gebell, Optiker,	Berlin.
Passky, Optiker,	Berlin.
Arnoldi, Optiker,	Berlin.
Hüssen, Kfm.,	Köln.
Falkenberg, Kfm.,	Frankfurt.
Habernicht, Kfm.,	Köln.
Kaminski,	Schneidemühl.
Knoblauch,	Königsberg.
Wollschläger, m. Fr.,	Berlin.
Billert,	Berlin.
Pfeffer, m. Fr.,	Berlin.
Wollschläger,	Berlin.
Krüger, m. Fam.,	Berlin.
Hotel „Zum Hahn“:	
Weiss, Fr. m. 2 Kind.,	Würzburg.
Weiss,	Würzburg.
Zabel, Kfm.,	Neuhaldensleben.
Boller, Rent. m. Fr.,	Eisleben.
Vier Jahreszeiten:	
Calisch, Rechtsanwalt Dr. jur.,	Amsterdam.
Calisch, Frl.,	Amsterdam.
Bernhardt,	Hainichen.
Malone, m. Fr. u. Bed.,	Inland.
Ferguson,	Glasgow.
Sharp, Fr.,	Louisville.
Wing, Fr.,	Louisville.
Scott, Frl.,	Louisville.
Botsford, Fr.,	Louisville.
Goldene Kette:	
Dannecke, Fr.,	Trier.
Knost, Kfm.,	Bochum.
Goldenes Kreuz:	
Hamburger, m. Fr.,	Denver Col.
Brehm, Bürgerm. m. Fr.,	Ilbesheim.
Stöckhaus, Fr. Pr.-Lieut.,	Berlin.
Friese, Fr. Rent.,	Berlin.
Weisse Lilien:	
Vowinkel,	Nierstein.
Fölsche, Baudirector,	Magdeburg.
Neef, m. Bed.,	Mainz.
Nassauer Hof:	
Baernstein,	Brüssel.
Dixhorn,	Utrecht.
de Cassembrool, Fr. m. S.,	Haag.
Reuter, Fr. m. Tocht.,	Schweden.
Lichtenberger,	Neustadt.
Adelsen, Fr. m. T. u. Bd.,	Berlin.
Hotel du Nord:	
Röell, 2 Hrn.,	Haag.
Heikel, Dr. med. m. Fr.,	Finnland.
Se. Durchl. Prinz Hermann Solms-Braunfels m. Bed.,	Braunfels.
Allmenröder, Pfarrer,	Oberbiel.
v. Weyhern, General,	Frankfurt.
Schrader, Frl.,	Frankfurt.
Sierstorff, Graf,	Berlin.
Rapaport, Fr. m. T.,	Russland.
Rau,	Paris.
Rau,	Dünkirchen.
Nonnenhof:	
Henrichen, m. Fr.,	Idstein.
Golz,	Baltimore.
Danzelod,	Baltimore.
Bessier,	Baltimore.
Pintner, Kfm.,	Nürnberg.
Köhler,	Berlin.
Ilgen, Pfarrer,	Selters.
Arthy, Rent.,	Paris.
Müller, m. Fr.,	Werdau.
Hasse, Kfm.,	Köln.
van der Ven, m. Fr.,	Holland.
Paulus, Kfm.,	Köln.
Zucker, Ingen. m. Fr.,	Freiburg.
Fuhrich, Fr. Insp. m. T.,	Katowitz.
Schunke, m. Fr.,	Leipzig.
Frohnberg, Lehrer,	Marienf.
Simon, m. Fr.,	Chemnitz.
Happensberg,	München.
Nachreiner,	München.
Richter, Dr.,	Berlin.
Ordoner,	Berlin.
Dr. Pagenstecher's	
Augen-Klinik:	
Franzmathes,	Mainz.

Pariser Hof:Brorsson, Bürgermstr., Malmö.
Friedrich, m. Fr., Alzey.**Rhein-Hotel:**v. Barken, Excell., Gener.-Lieut. m. Fam. m. Bd., Königsberg.
Rider, Dr. med. m. Fr., Danbury.
Bryon, 2 Kfite., Chicago.
Norcross, 2 Rent., Boston.
Mason, Rent., Boston.
Marty, Cincinnati.
Biggi, Rent., London.
Bryon, Frl., Chicago.
v. Braunschweig, Frl. Rent., Stolp.
Plan, Kfm., Berlin.
Davidson, m. Tocht., New-York.
Kloper, Fr., Augsburg.
Roell, Haag.
Kennys-Tynte, m. Fr., Abergavenny.Ovington, m. Fam., Brooklyn.
Ketcham, Frl., Brooklyn.
Schröder, Kfm., Elberfeld.
Blom-Coster, Rent., Haag.
Coster, Haag.
Adams, Rent. m. Fr., St. Louis.
Cooper, Pfarrer m. Fr., Boston.
Hilliard, Frl., Boston.
Hütz, Rent., Frankfurt.
Wicke, Rent., Cap d. g. Hoffnung.
Blum Rent. m. Fr., Prag.
English, Rent. w. Fr., London.**Römerbad:**Snoveck-Henkemans, Utrecht.
Snoveck-Henkemans, Haag.
Zimmer, Zinglers Höhe b. Danzig.
Liesenberg, Köln.
Körner, Köln.**Rose:**Möhle, New-York.
Goetz, m. Fr., Manchester.
Wood, Consul, Belfast.
du Bois, Aix.
Gast, Dr. med., Heidelberg.**Weisses Ross:**Koch, Frl., St. Goarshausen.
Gutberlet, Fr., Buchholz.
Nixdorf, Frl., Coblenz.
Schmidt, Münster.
Ferstappen, Deutz.
Brojé, Dr. Lehrer, Leipzig.**Schützenhof:**Woller, Landr. m. Fr., Rudolstadt.
Alberti, Darmstadt.
Kaufmann, Kfm., Melsungen.**Weisser Schwan:**Möhling, Rittergutsbes., Schweta.
Gross, Fabrikbes., Sonneberg.**Spiegel:**Freitag, m. Fr., Bochum.
Kranz, Arolsen.**Stern:**Allewaert, Rent. m. Fr., Bruggen.
Issakoff, Oberst, Petersburg.**Taanus-Hotel:**Gehricke, Ober-Post-Secr. m. Fr., Mannheim.
Gehricke, m. Fr., Landsberg.
Fessing, Dr., Berlin.
Schilplont, Kfm., Rotterdam.
Breur, Kfm., Rotterdam.
Verder, Kfm., Rotterdam.
Schaw, Frl. Rent., Amerika.
Aiken, Frl. Rent., Amerika.
Booth, Frl. Rent., Amerika.
Hintor, Frl. Rent., Amerika.
Sicklis, Frl. Rent., Amerika.
Sinder, Frl. Rent., Amerika.
Leitz, Rent., Rotterdam.
Rosenthal, Kfm., Frankfurt.Doehl, Frl., Berlin.
Schiede, Frl., Berlin.
Zimmermann, Fr. Dr., Berlin.
Casset, Frl. Rent., Paris.
Blake, Rent., Schottland.
Makier, Adv. m. Fr., Belgien.
Gottburgsen, Landger.-Rath m. Tochter, Flensburg.
Mondel, m. Schwäg. u. T., Berlin.
Wever, Major a. D., Berlin.
Asch, Dr. med. m. Fam., Breslau.
v. Alt-Stutterheim, Rittmeister m. Fr., Bremen.Elborough, Rent. m. Fr., London.
Hennis, Rent., Berlin.
Fischer, Dr., Berlin.**Hotel Trithammer:**Herrmann, Rentant, Berlin.
Zahn, Kassel.
Treunheit, Kfm., Limburg.**Hotel Vogel:**

Friedrich, Fr. Rent. m. 2 Nichte, Braunschweig.

Regelle, Rentant, Köln.
Bombe, Gymn.-Lehrer, Köln.
Lackner, m. Fr., Neustadt.
Mille, Kfm., Berlin.
de Karneiff, Fr. m. Bd., Russland.**Hotel Weiss:**

Bailey, Fr. O.-Just.-Rath m. Fr., Stuttgart.

Griesenbeck, Rt. m. Fr., Amerika.
Schaab, 2 Frl. Rent., Frankfurt.
van Aspen, Rent. m. Fr., Holland.**In Privathäusern:**Frankfurterstrasse 16:
Gardiner, Fr. Rent. m. T., London.Louisenstrasse 3:
Weidmann, Fr. Gutsb., Hannover.Villa Speranza:
Lwoff, Staatar. m. Fr., Russland.**Fremden-Führer.****Königliche Schauspiele.** Ferien halber geschlossen.
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.**Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.** Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.**Herke'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.**Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-4 Uhr.**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.**Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.**Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen: a. in der Stadt bei den Herren 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Effenmenger, Moritzstraße 38; 3) P. Enders, Michaelsberg 32; 4) G. Nades, Rheinstraße 32; 5) F. A. Müller, Adelsbühlstraße 28; 6) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 7) F. A. Knefel, Langgasse 45; 8) Ph. Nagel, Reingasse 7; 9) A. Schirg, Schillerplatz 2; 10) R. Müller, Bleichstraße 8; 11) D. Untelbach, Schwalbacherstraße 71; 12) M. Kemp, Friedrichstraße 42; 13) B. Gerner, Zahnstraße 6; 14) Th. Kumpf, Webergasse 40; b. im Landbestellbezirke bei den Herren 1) J. G. Schöbe in Bierstadt und 2) Peter Herborn in Dossheim. — Zweig-Postanstalten für Annahme von Sendungen jeder Art befinden sich Schützenhofstraße 3 und neue Colonnade. — Eine Postagentur mit der Berechnung zur Annahme von Einschreibbriefen befindet sich Taunusstraße 4.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

6 30 7 40 + 8 30 * 9 7 + 10 10 * 10 35
11 40 12 45 ** 2 13 + 2 30 ** 3 50 +
4 45 ** 5 5 * 5 40 + 6 55 + 7 20
(nur Sonntags bis Mainz). 7 41 + 7 55 *
8 30 ** 9 10 + 9 30 (nur Sonntags bis
Mainz). 10 20 11 (nur Sonntags bis
Gießen).

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.
+ Verbindung nach Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 14 9 * 10 32 10 56 2 36 3 47 *
5 12 6 50 9 57 *

* Nur bis Rüdesheim.

Heffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 25 7 50 11 35 6 40

Richtung Niedernhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niedernhausen:

6 11 8 39 11 58 3 51 7 33

Richtung Frankfurt-Höchst-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrb.):

7 10 10 32 12 18 * 2 36 4 48 * 6 18
7 30 10 38 **

Abfahrt von Höchst:

7 45 11 4 2 57 6 40 10 58 **
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

Richtung Bimburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg:

5 35 7 55 10 43 2 35 7 55

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach Abends 4 50 von Jollhaus und Schwalbach.

Privat-Omnibus Wiesbaden-Schwalbach.

Ankunft in Wiesbaden am „Hotel Taunus“ 10 15 Vormittags.
Abfahrt von Wiesbaden vom „Hotel Taunus“ 5 45 Nachmittags.
Ankunft in Schwalbach 8 15 Abends. 17537

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Fahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 Uhr („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 Uhr („Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Koblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London; via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. H. Bickel, Langgasse 20. 6103

Frankfurter Course vom 19. Juli 1883.

Geld.	Wesfel.
Ant. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.70—75 bz.
Ant. Silber — 9 — 66—70	London 20.50 bz.
Ant. Silber — 16 — 22—29	Paris 81.05—10—05 bz.
Ant. Silber — 20 — 41—46	Wien 170.80—85 bz.
Ant. Silber — 16 — 70—75	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Ant. Silber — 4 — 17—21	Reichsbank-Disconto 4%.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 19. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	748.0	747.0	746.9	747.30
Thermometer (Reaumur)	9.0	15.0	12.4	12.13
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3.58	3.16	3.98	3.57
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81.9	45.2	68.9	65.83
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	W.	W.	—
	f. schwach.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° N. reducirt.

Nord und Süd.

(82. Forts.)

Novelle von Alexander Kömer.

Agathe erröthete dunkel. „Was ich an Verständniß für diese besondere Welt gewonnen, gewann ich durch ihn,“ sagte sie; „er war stets geduldig für mein Nichtwissen, stets liebenswürdig und bereit zum Erklären. Und dann — der Mensch trennt sich doch noch vom Künstler, ich lernte den Menschen in ihm kennen, und der ist mir werth geworden. Du aber hast mir noch nicht einmal gesagt, wie Du über ihn urtheilst.“ Sie schaute zu ihm auf, fragend, athemlos.

„Ich, meine Agathe, glaube, daß der Mensch und der Künstler nicht so ganz zu trennen sind,“ entgegnete er mit einem gewissen Nachdruck, „daß wenigstens, wer den Künstler nicht ganz begreift, schwerlich auch den Menschen richtig zu beurtheilen vermag.“

„So willst Du sagen, daß ich Signor Niccolo nicht begreife und nicht kenne?“

„Ich möchte es glauben — seine Natur ist der Deinen entgegengesetzt.“

„Das ist sie, aber sie reißt mich fort und hebt mich oft über mich selbst empor.“

„Mißtraue dem künstlichen Fluge, der nicht aus Dir selbst sich entwickelt.“

Agathe ward plötzlich bleich, sie kannte Onkel Hilmar zu genau, um nicht eine warnende Stimme aus seinen Worten herauszuhören, und ihr ward sehr weh dabei um's Herz. Was war es, das er für sie fürchtete? Ja, was hatte sie vielleicht selbst für sich zu fürchten? In wenigen Wochen, selbst wenn sie Onkel Hilmar's Wünschen entgegen diese Frist noch erlangte, galt es ein Scheiden von dem schönen Florenz, wo sie so sehr, sehr glücklich gewesen. Sie hatte sich den Augenblick dieses Scheidens noch nie vergegenwärtigt, und sie hätte sich doch längst schon sagen müssen, daß er kommen würde. Nein — sie hatte die Wahrheit gesprochen, Rom lockte sie nicht, trotz all seiner vielgerühmten Herrlichkeiten, es lockte sie kein Ort der Welt. Hier, unter dem Strahl zweier heiteren, immer lachenden Augen hatte sie ihre Welt gefunden, in der sie glücklich war wie ein träumendes Kind, dem des Lebens Sorgen und Noth noch in die weiteste Ferne gerückt sind. Mühte sie jetzt erwachen aus dem süßen Traum? so bald schon? „Gib mir noch die vierzehn Tage, welche auch die Mutter gewünscht,“ bat sie leise und legte ihre Hand auf den Arm des treuen, väterlichen Freundes, „Du wirst recht haben wie immer, und besser wissen als wir, was mir taugt, aber sieh, dieser Wall wird das Ende sein aller dieser phantastischen Bilder, von denen ich mich vielleicht mehr gefangen nehmen ließ, als gut ist, er wird diese fremdartige Episode meines Lebens abschließen, und dann — später — werde ich wohl daran zurückdenken wie an ein Märchen, dessen Wunderwelt unvergessen bleibt und dessen unverlöschliche Farben alle kommenden nächtlichen Tage übergoldet.“ Sie sprach es mit zitternder Stimme, demüthig, den Kopf tief vornüberneigend.

Durch Hilmar Bornhausen's Seele ging es wie ein Schauer. Durfte er jäh zerreißen, was schon so fest gewoben? Heute oder

später, — der Schmerz war wohl derselbe. „So sei es, wie Du wünschst,“ sagte er gepreßt, „ich berechne wohl die Freuden Deines Alters zu wenig, ich will sie Dir wahrlich nicht schmälern.“

Die acht Tage bis zu dem Maskenball der Marchesa Garbati, welcher jetzt die Gemüther der Betheiligten ausschließlich beschäftigte, verfloßen rasch. Niccolo Ambrogi hatte viel zu schaffen, er wurde von verschiedenen Seiten in Anspruch genommen, und erbot sich noch voll Eifer zu allen möglichen Dienstleistungen, denn es trieb ihn, jedem ruhigen Augenblick zu entfliehen. Es glühte in ihm wie Fieber. Er stieg die Treppen in dem stillen Hause in rasender Hast auf und ab, es litt ihn nicht in seinem Zimmer, nicht in seinem Atelier. Dort lag sein Rubenzkostüm jetzt ausgebreitet, mit den breiten flandrischen Spitzen, mit den kostbaren Edelsteinagraffen, welche eine seiner vornehmen Gönnerinnen ihm für den festlichen Abend geliehen. Er hatte sich oft und in ausgelassener Fröhlichkeit in früheren Jahren im bunten Maskenschwarm getummelt, aber unter der breiten Menge des Volkes, in der Pagliani oder Arena. Leichten Herzens und ohne besondere Gedanken war er dahin gegangen und hatte kaum eine bleibende Erinnerung mit heimgebracht. Dieses Mal hatte er, wie es ihn dünkte, selbst eine Rolle zu spielen unter der Elite der vornehmen Gesellschaft, hatte Pflichten übernommen als Cavalier zweier Damen — war es das, was ihn so erregte? Schwerlich. —

Agathe hatte ihm von ihrer bevorstehenden Abreise gesprochen, sie, die nicht geübt war, Etwas zu verbergen, hatte ihn auch erfahren lassen, daß sie durch eigenes Wünschen noch Aufschub erlangt, da Onkel Hilmar für sofortige Abreise gestimmt.

„Wie wird mein Leben dann werden, ohne Sie?“ war es ihm über die Lippen geglitten, und sie hatte sich schweigend abgewendet — ihr Schweigen war so berechtigt gewesen.

Der Ausruf war ihm aufrichtig aus dem Herzen gequollen, ja — wie wurde sein Leben wieder, wenn diese Fremden, welche ihn in ganz neue Strömungen gerissen, wieder gegangen waren? Herronnen war das Gold, das ihre Gunst und Gönnerschaft ihm Anfangs zugeführt, das Leben des Gran Signor, das er nun eine Zeit lang gelebt, erforderte sehr viel. Fand er sich so ohne weiteres zurück in die alten Geleise? Er wußte es nicht — er wollte es nicht wissen, es haßte, es jagte in ihm, — nur noch immer vorwärts, — die kahle Leinwand sah ihn so feindlich an, so leer, so todt, in seinem Farbenlasten war Modergeruch. Wie lange war es, als Assunta ihm hier unter seinen Bildern von der Zeit gesprochen, da er berühmt, vornehm und gefeiert sein werde, und die Grafen und Fürsten in ihm den Gran Artiste erkannt haben würden — wie lange, — es deuchte ihn, als seien Jahre seitdem verfloßen. Er sah Assunta jetzt nicht mehr, er begegnete ihr nie; ob sie den Conte Baltoni erhörte? — Hal der Freche, der ihr Bild erhandeln gewollt! — Er war nie dazu gekommen, sie zu fragen, woher sie den jungen Mabile kenne, — er hatte nicht Zeit gehabt zu forschen, ob sie ihn liebe — sein Auge flammte düster. Was ging es ihn an, und was grübelte er — vorwärts! vorwärts! Draußen winkte ihm ein lustiges, glänzendes, warm blühendes Leben. Wie mancher arme Künstler hatte eine reiche Erbin geheiratet und war dann berühmt und geehrt und gesucht geworden.

Agathe war bleich und erregt. „Dieser gute Onkel Hilmar,“ sagte Frau Majorin mit einem Accent und einem Stoßseufzer, der das Wörtchen »gut« zu einem ganz absonderlichen Eigenschaftswort stempelte, „sobald er draußen in der Welt unter civilisirten Menschen sich bewegt, schafft er nichts als Unheil. Er hat Dich gänzlich zersahren und nervös gemacht, Deine hübschen roten Wangen sind dahin, seit er da ist, und nun mit seinen hastigen Reiseplänen bringt er Dich vollends um Deine Ruhe.“ Frau Majorin war innerlich noch aufgebrachter, als sie es aussprach. Der gute, sonst stets so bequeme Freund war diesmal unaussprechlich lästig, warum ging er jetzt nicht in seinen wichtigen Geschäften nach Rom, ihn hinderte doch nichts, sie waren wahrlich selbstständig genug, um später allein reisen zu können.

(Fortsetzung folgt.)

Die Cholera.*

II.

Wie die meisten Infektionskrankheiten kündigt sich auch die Cholera zuerst durch leichtes Unwohlsein an. Die Kranken empfinden ein gewisses Unbehagen im ganzen Körper, klagen über Kopfschmerzen, Herzklopfen, große Mattigkeit, Kälte der Hände und Füße, Ziehen in den Gliedern, bis sich nach zwei oder drei Tagen die ersten Anfälle von stürmischem Erbrechen und gar nicht zu stopfenden Darmentleerungen einstellen. Es tritt nun fast urplötzlich eine grauenhafte Veränderung in dem Aussehen des Kranken ein. Durch die mangelhafte Circulation des Blutes wird die Haut eiskalt, während sich in Folge des durch die andauernden Darmentleerungen bewirkten Wasserverlustes des Blutes eine Eintrocknung aller Gewebe bemerkbar macht: daher schrumpfen die Wangen entsetzlich ein, die Augen fallen tief in ihre Höhlen zurück, die Nase wird spitz und die ihre Elasticität vollständig beraubte Haut wird runzlig und voll breiter, rissiger Falten. Gleichzeitig tritt durch die Kohlensäureüberladung des Blutes ein Blauwerden des ganzen Körpers wie bei Erhängten ein, die Einbildung des Blutes, welche eine Circulation desselben kaum noch gestattet, läßt der Herzschlag fast gänzlich aufhören, der Kranke empfindet sogenannten Lethargie und damit die fürchterlichsten Beklemmungen. Daneben gehen in Folge der Austrocknung der Nerven überaus schmerzhaft Muskelzuckungen und Wadenkrämpfe einher. Nicht einmal weinen können die in diesem Zustande befindlichen Cholerafranken, weil das Blut auch nicht mehr die geringe zu den Thränen erforderliche Volumen Wasser liefert.

Alle diese Symptome, so erschreckend schnell sie auch eintreten, hängen durchaus von den im Organismus selbst herbeigeführten Veränderungen ab. Man hat beobachtet, daß das organisirte Choleragift zunächst den Ueberzug der Darmschleimhaut zertrümmert und die Zellen der sogenannten Darmepithel tödtet, so daß diese Epithelzellen sich von ihrem Untergrunde lösen, wodurch natürlich der Schutz der Darmschleimhaut wegfallen muß und die Wasserbestandtheile des Blutes nun aus dem Blut direct in den Darm hinein ausgeschieden werden. Dadurch erklärt es sich, daß die Excremente der Cholerafranken so viel weiße Flocken enthalten, welche die Cholerafrühle wie mit Reiswasser gefüllt erscheinen lassen. Diese weißen Flocken sind eben die abgeschilften Epithelzellen, durch deren massenhafte Tödtung die Wasserverarmung des Blutes erscheint.

Es ergibt sich aus Vorstehendem, daß man in Epidemiezeiten Vorbeugen muß, was eine Diarrhöe und damit eine Schwächung des Darmcanals hervorrufen könnte, wie häufigen Obst- und Biergenuss u. dgl. Sollte man sich, sobald Cholera herrscht, vor jeder übermäßigen Anstrengung hüten, da mit der verminderten Widerstandskraft des Körpers die Reize desselben zur Aufnahme und Entwicklung des Choleragiftes Hand in Hand geht. Ferner dürfte es gerathen sein, in der gegenwärtigen Periode bei der geringsten Unregelmäßigkeit der Magen- oder Darmfunctionen sofort ärztlichen Beistand zu Hilfe zu ziehen.

Wie bei allen Infektionskrankheiten gibt es auch bei der Cholera ein Stadium der Reaction, in dem sich die eben beschriebenen Cardinalsymptome vermindern und die ausgebliebenen Functionen wieder eintreten. Eine der charakteristischsten Reactionsercheinungen der Cholera ist das Schwellen der Leichenfalte und -Farbe, welche einem glühenden Roth und fieberhaften Hitze Platz machen. Meist führt dieses Reactionsstadium zur Reconvalescenz oder zum Cholerahyphoid, das durchschnittlich zwei Dritteln der Erkrankten noch nachträglich den Tod bereitet.

Dem Complex von Symptomen während des Verlaufs der Krankheit entsprechen die Leichensymptome, die so eigenthümlich und scharf hervortretend sind, daß auch der Unkundige beim Anblick einer Choleraleiche sofort die Diagnose: „Cholera“ fallen könnte.

Vor Allem fällt an solchen Leichen die starke Blaufärbung, sowie das durch den schnellen Eintritt der Leichenstarre verursachte Emporquellen der Muskelbänke auf. Daneben sind der eigenthümlich drohende Gesichtsausdruck der Leiche, die geballten Fäuste, eine fast steinerne Starrheit der Glieder neben gänzlicher Schlassheit der Haut untrügliche Charakteristika. Bei der Section erweisen sich die Därme vollständig rosenroth gefärbt und zum kleineren Theil mit eiweißartiger Flüssigkeit gefüllt, die Nieren sind mit dickem, zähem Blut überfüllt, während auch die übrigen Organe die mannigfachen Veränderungen zeigen.

Dr. Angerstein II.

* Nachdruck verboten.